TOMORROW FOCUS AG

GESCHÄFTSBERICHT

2005

TOMORROW FOCUS AG

KONZERNABSCHLUSS

DER TOMORROW FOCUS AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005

- Vorwort des Vorstandes 3
- Eckdaten 5
- Zusammengefasster Lagebericht und Konzern-Lagebericht 6
- Konzernabschluss nach IFRS 29
- Bestätigungsvermerk für den Konzernabschluss nach IFRS 78
- Bericht des Aufsichtrats 79
- Einzelabschluss nach HGB 81
- Bestätigungsvermerk für den Einzelabschluss nach HGB 96
- Unternehmenskalender 97

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre der TOMORROW FOCUS AG,

es tut sich was im Hause TOMORROW FOCUS: Im Juni des vergangenen Geschäftsjahres hat sich der angekündigte Wechsel in der Vorstandsspitze nunmehr vollzogen. Stefan Winners hat den Vorsitz des Gremiums übernommen, um mit Christoph Schuh (Marketing/Sales) und Enrico Just (Finanzen) den Ausbau des Unternehmens weiter voranzutreiben.

Im Juli 2005 wurde ein systematischer Strategie- und Effizienzsteigerungsprozess für den Portal- und Technikbereich der TOMORROW FOCUS AG gestartet. Gemeinsam mit Beratern der Universität St. Gallen sowie der Gartner Group wurden zahlreiche Entwicklungsbereiche identifiziert, die im laufenden Geschäftsjahr nachhaltig bearbeitet werden. Das Kerngeschäft Portal wurde mit teilweise neuer Führungsmannschaft in neue Strukturen gegossen. Um das Potenzial der Marken weiter heben zu können, wurden die Aufgaben in Chefredaktion und Leiter Markenportale unterteilt. Anfang des laufenden Geschäftsjahres wurde ein erfahrenes Business-Development mit dem Ziel etabliert, die Ausweitung der Internetgeschäfte vor allem im B2C-Bereich voranzutreiben und sinnvolle Akquisitionen zu prüfen.

Verantwortlich für das weitere Wachstum der TOMORROW FOCUS AG ist in erster Linie der Online-Werbemarkt, der sich bereits im zweiten Halbjahr 2005 von seiner bisher besten Seite gezeigt hat. Wachstumsraten im zweistelligen Prozent-Bereich, innovative Werbeformen und eine eindeutige Etablierung von Online-Werbung bei den Entscheidungsträgern prägten den Geschäftsverlauf. Die strategische Ausrichtung vieler großer Medienhäuser zielte vor allem auf die Erschließung der „Neuen Medien" ab. In diesem Zusammenhang wurden die Wachstumsfelder Internet und Mobile in Verbindung mit dem TV-Gerät unter dem Schlagwort Triple-Play vorangetrieben. Das Thema „Inhalte" ist und bleibt jedoch nach wie vor das Zauberwort im World Wide Web. Egal, ob es um die Generierung von Content auf redaktioneller Ebene, die Erstellung von so genannten usergenerated Contents in Form von Online-Tagebüchern (Weblogs), Chats, Podcasts oder Videocasts geht, im Zentrum aller Aktivitäten steht: Das Internet – als Marktplatz; iPods, Handys oder Laptops – als Transportmittel; und überall treffen sich: die Nutzer.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die TOMORROW FOCUS AG ist auf Wachstum ausgerichtet und stellt sich der Herausforderung einer anspruchsvollen Generation von Verbrauchern: Mit einem der größten Markennetzwerke im deutschsprachigen Internet werden rund 15 Millionen Nutzer im Monat erreicht. Erstmals wurden im Januar des laufenden Geschäftsjahres mehr als eine Milliarde Seitenzugriffe im Netzwerk erzielt. Gemeinsam mit Hubert Burda Media, Deutschlands größtem Medienhaus, gelingt es neben dem Angebot von zahlreichen crossmedialen Angeboten in den Bereichen Print und Online, auch mit TV im Internet präsent zu sein. FOCUS-Online-TV startete zur diesjährigen CeBIT und berichtete auf FOCUS Online in zwei täglichen IP-TV-Sendungen. Bisher verfügen in Deutschland rund 20 Prozent der Internet-Nutzer über einen Breitbandanschluss – in den nächsten 10 Jahren wird sich diese Anzahl mehr als verdoppeln. Ein bekannter Medienmogul hat einmal gesagt, dass guter Journalismus immer seine Leser finden wird. Es wird unsere Aufgabe sein, die Worte, Bilder und Grafiken brillant zu verpacken – für unsere Nutzer.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre: Die ersten Wochen des laufenden Geschäftsjahres waren sehr erfolgreich und haben unsere Planungen übertroffen. Der Aktienkurs hat seit Anfang Januar 2006 rund 50 Prozent an Wert hinzugewonnen. Wir werden auch zukünftig alles tun, um den Wert der TOMORROW FOCUS AG langfristig und vor allem nachhaltig zu steigern.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand

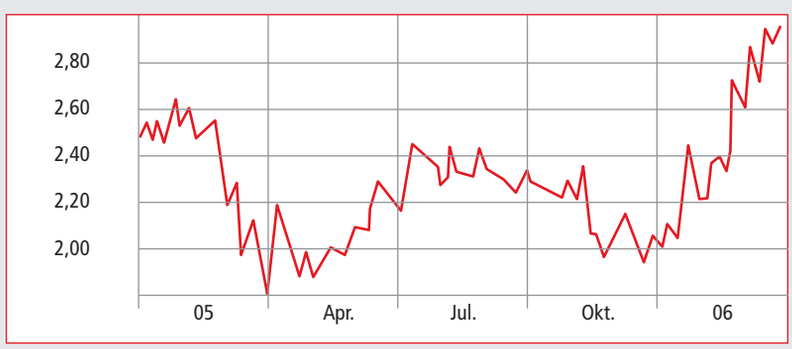
München, im März 2006

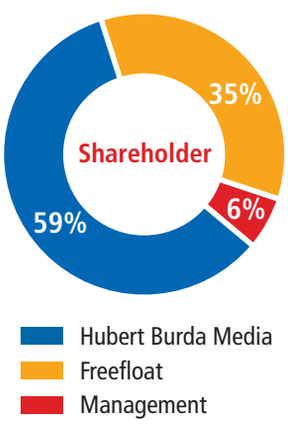
- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Eckdaten der TOMORROW FOCUS AG

Eckdaten: Geschäftsjahr 2005	
Umsatz (extern):	53,3 Mio. Euro
Produktgeschäft:	34,2 Mio. Euro
Technikgeschäft:	10,8 Mio. Euro
Beteiligungen:	14,4 Mio. Euro
EBT Ergebnis vor Steuern:	1,1 Mio. Euro
Mitarbeiter	217
Unternehmensbeteiligungen	
Playboy Deutschland Publishing GmbH	50%
BELLEVUE AND MORE GmbH	41,7%

Aktienkursentwicklung der TOMORROW FOCUS AG





Vorstände	Aktienbestand
Stefan Winners, Vorstandsvorsitzender	20.351
Enrico Just, Vorstand Finanzen	–
Christoph Schuh, Vorstand Marketing & Sales	95.800
Aufsichtsräte	**Aktienbestand**
Dr. Paul-Bernhard Kallen	315.000
Dr. Andreas Rittstieg	–
Helmut Markwort	1.638.224
Prof. Dr. Stefan Leberfinger	200.000
Jean-Paul Schmetz	80.000
Martin Weiss	67.735

Aktienbestände Stand März 2006

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Zusammengefasster Lagebericht und Konzern-Lagebericht

Der TOMORROW FOCUS AG für das Geschäftsjahr 2005

Die TOMORROW FOCUS AG konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 ihre Marktposition in eine der wachstumsstärksten Branchen der deutschen Wirtschaft festigen und ausbauen. Im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Erholung, die insbesondere im zweiten Halbjahr 2005 steigende Werbeinvestitionen zur Folge hatte, sind die Umsätze im Konzern angestiegen und führten zu verbesserten Ergebnissen. Im Gesamtjahr 2005 erzielte die TOMORROW FOCUS AG einen Gesamtumsatz im Konzernabschluss in Höhe von EUR 53,3 Millionen und konnte somit eine Steigerung von 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (EUR 48,8 Millionen) erzielen.

Alle Geschäftsbereiche der TOMORROW FOCUS AG – allen voran das Kerngeschäftsfeld Portal – entwickelten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 positiv und schlossen mit einem positiven Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ab. Mit Ausnahme des Technologiesektors, in dem Anlaufverluste nach der Übernahme von Assets der insolventen IDF Europe GmbH zu verzeichnen waren, erzielten die übrigen operativen Geschäftsfelder ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern mit zum Teil kräftigen Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr.

Beteiligungen und Neugründungen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr den positiven Geschäftsverlauf unterstützt bzw. Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen. So wurde im Geschäftsjahr 2005 die Integration der Beteiligung der Verlagsgruppe Handelsblatt in Höhe von 25,1 Prozent an der BELLEVUE AND MORE GmbH abgeschlossen. Im Technologie-Segment konnte im zweiten Halbjahr die Übernahme von Vermögensgegenständen der insolventen IDF Europe GmbH in Hamburg vollzogen werden. Im dynamischen Wachstums-Segment „Mobile Applications" wurde die Gründung der Cellular GmbH in Berlin als Joint Venture mit der iconmobile GmbH, Berlin, vollendet und die Weichen für weiteres Wachstum gestellt.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2005 erzielte die TOMORROW FOCUS AG im Konzernabschluss ein Ergebnis vor Steuern Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 2,4 Millionen EUR nach -0,6 Millionen EUR im Geschäftsjahr 2004. Das Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss lag bei 1,1 Millionen EUR, verglichen mit einem negativen Ergebnisbeitrag von -2,5 Millionen EUR im Vorjahreszeitraum.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) konnte somit um 3,6 Millionen EUR gesteigert werden.

Damit erzielte die TOMORROW FOCUS AG im Konzernabschluss nicht nur das beste Ergebnis in ihrer noch jungen Geschichte; erstmals wurde in allen Berichtsquartalen ein positives Ergebnis vor Steuern erzielt.

Die TOMORROW-FOCUS-Unternehmensgruppe beschäftigte zum Jahresende 2005 217 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit, sowie mehrere Auszubildende und Praktikanten.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Werbemarktentwicklung in Deutschland

Nach einem von Preisdruck und Margenverfall geprägten Geschäftsjahr 2004 zog der Online-Werbemarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 erstmalig so deutlich an, dass viele Experten-Prognosen überboten werden konnten. Inklusive Suchwort-Vermarktung und Affiliate-Netzwerken wurden in Deutschland im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 885 Millionen EUR in Online-Werbung investiert (Quelle: Online-Vermarkterkreis OVK im Bundesverband Digitaler Wirtschaft). Die Steigerung von 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist auf die zunehmende Verbreitung breitbandiger Internetanschlüsse, die zunehmende Nutzerintensität und die steigende Akzeptanz von Online-Käufen zurückzuführen.

Gemäß der Bruttowerbestatistik der Nielsen Media Research GmbH, Hamburg, beliefen sich die Bruttowerbeinvestitionen in den klassischen Medien für das Geschäftsjahr 2005 auf insgesamt 19,1 Milliarden EUR, was einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 961 Millionen EUR entspricht. Der Gesamtmarkt wuchs somit um 5,3 Prozent und zum dritten Mal in Folge. Inklusive der Online-Ausgaben errechnet Nielsen für das Gesamtjahr 2005 Werbeinvestitionen in Höhe von 19,5 Milliarden EUR. Die Beschleunigung der Ausgaben im Geschäftsjahr 2005 begründen die Statistiker unter anderem mit Frühbuchungen offizieller Sponsoren und Zulieferer für die Fußballweltmeisterschaften 2006 in Deutschland.

Treiber des Wachstums im vergangenen Geschäftsjahr waren mit 350 Millionen EUR die klassischen Medien inklusive der Online-Medien und der privaten TV-Sender.

Die höchsten Werbeumsätze in den klassischen Medien flossen mit 8 Milliarden EUR in den Bereich TV-Werbung. Das Wachstum betrug 4,2 Prozent bei einem Anteil an den Gesamtwerbeausgaben von 42 Prozent. Mit 9,9 Prozent wuchsen die Einnahmen im Werbegeschäft der Tageszeitungen auf 5 Milliarden EUR. Der Marktanteil liegt nunmehr bei 26 Prozent. Hierbei werden Rubrikenanzeigen von Nielsen Media Research nicht miteinbezogen. Einzig der Bereich Publikumszeitschriften verzeichnete ein knappes Minus in Höhe von 0,6 Prozent. gegenüber dem Vorjahr einen leichten Verlust. Die Umsätze in Höhe von 3,9 Milliarden EUR entsprechen hier einem Marktanteil von rund 20 Prozent. Führend im Bruttozuwachs war erneut die Radiowerbung mit der höchsten Wachstumsrate von 15,7 Prozent auf 1,2 Milliarden EUR, was einem Anteil an den gesamten Werbeausgaben von 6 Prozent entspricht. Die Werbeeinnahmen der Plakatwerbung wuchsen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 8,8 Prozent auf 612 Millionen EUR und verzeichnen einen Marktanteil von 3,2 Prozent. Ein kleines Plus von 0,7 Prozent konnte im Bereich Fachzeitschriften erzielt werden. Hier lagen die Einnahmen in 2005 bei 423 Millionen EUR und damit annähernd auf dem Niveau der Online-Werbung in Deutschland.

Laut Nielsen Media Research wurden im Gesamtjahr 2005 im Internet 418,3 Millionen EUR für klassische Online-Werbung ausgegeben. Somit konnte in Deutschland erstmals seit mehreren Jahren wieder ein Wachstum im zweistelligen Bereich in Höhe von rund 36 Prozent erzielt werden, wobei der Anteil an den gesamten Ausgaben für Online-Werbung in Deutschland immer noch auf dem verhältnismäßig niedrigen Niveau von 2,3 Prozent liegt. Vergleicht man jedoch die Zuwachsrate mit dem Vorjahreswert von +4 Prozent, so ruft das Ergebnis in 2005 in der Online-Branche großer Zuversicht für die kommenden Jahre hervor. Die Nielsen-Online-Statistik basiert auf den monatlichen Meldungen deutscher Vermarkter zu Brutto-Werbeaufwendungen im Online-Bereich. Derzeit umfasst sie Brutto-Werbeumsätze, die auf über 700 Sites

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

erzielt werden. Damit wird eine Abdeckung von 70 - 80 Prozent des gesamten Internet-Werbemarktes erreicht. An dieser Statistik sind 26 Vermarkter von Online-Werbung beteiligt. Im Vergleich zu den klassischen Medien wurde in 2005 bereits ab dem zweiten Quartal ein sehr starker Anstieg der Werbespendings im Vergleich zu den beiden Vorjahren verzeichnet. Vierzig Prozent der Online-Werbeeinnahmen wurden in den letzten 4 Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres erzielt. Geprägt vom florierenden Weihnachtsgeschäft wurden allein im November 43,2 Millionen EUR und im Dezember 49,1 Millionen EUR an Online-Erlösen ermittelt, das sind 22 Prozent der gesamten Werbeeinnahmen des Jahres 2005. Die Online-Brutto-Werbeausgaben 2005 waren im Bereich Dienstleistungen (inklusive Erotikangebote) mit 103,3 Millionen EUR am höchsten. In den weiteren Marktkategorien folgen Handel und Versand (45,2 Millionen EUR), Telekommunikation (42,9 Millionen EUR), Verkehrsmittel und Einrichtungen (41,4 Millionen EUR), gefolgt von den Finanzdienstleistungen mit 36,5 Millionen EUR.

Die Nielsen-Online-Werbestatistik gibt die aktuellen Markttendenzen nur teilweise wider. Nach wie vor wird die Sparte des Suchmaschinenmarketings, betrieben u. a. von den Gesellschaften Google, Overture und E-Spotting, in den Statistiken nicht aufgeführt. Nach den Statistiken des Online-Vermarkterkreises OVK im Bundesverband Digitaler Wirtschaft, der diese Bereiche berücksichtigt, wurden im vergangenen Geschäftsjahr 885 Millionen EUR brutto in Online-Werbung investiert. Das entspricht einem Anteil an den gesamten Werbeausgaben von 4,4 Prozent und somit einer Steigerung von rund 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der OVK korrigierte die Prognosen für das laufende Geschäftsjahr 2006 nach oben und rechnet nunmehr mit Umsätzen im Online-Werbemarkt in Höhe von 1,3 Milliarden EUR, was eine Steigerung von rund 47 Prozent gegenüber 2005 bedeuten würde.

Legt man die Erhebungen des OVK zu Grunde, fällt der größte Anteil der Umsätze (535 Millionen EUR) auf die klassische Online-Werbung. Hier bestimmten großformatige Werbeformen wie Super-Banner und Rectangles die Portale. Bedingt durch die deutliche Zunahme der Breitband-Anschlüsse in deutschen Haushalten geht der Trend zu Bewegtbild-Werbung wie Streaming-Ads und Flash-Animation. Da die OVK-Statistik die Suchwort-Vermarktung mit aufführt, rangiert diese mit Ausgaben in Höhe von 245 Millionen EUR auf dem zweiten Platz. Diese Werbeform konnte ihr Wachstum im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 123 Prozent beschleunigen und damit das Volumen mehr als verdoppeln. Bei der Suchwort-Vermarktung werden die Positionen und Erscheinungsintervalle im Anzeigenbereich der Suchmaschinen in einem Bieterverfahren ersteigert. Die Abrechnung erfolgt pro Klick auf die Anzeige. Der OVK geht davon aus, dass dieser Bereich auch in diesem Jahr wieder am stärksten wachsen wird. Darüber hinaus zeigte das vergangene Geschäftsjahr eine interessante Entwicklung der Preise: Die Preise einzelner Suchbegriffe wie Versicherungen, Computer und Essen und Trinken haben sich verdoppelt.

Ein Wachstum von 75 Prozent auf EUR 105 Millionen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr die so genannten Affiliate-Netzwerke verbuchen. Diese beinhalten Werbung in einem großen Netzwerk reichweitenschwacher Internet-Seiten (z. B. private Homepages). In diesen Netzwerken werden vor allem Produkte beworben, die direkt bestellt oder gekauft werden können. Im Vergleich zur klassischen Online-Werbung zahlen die Werbekunden hier nach erfolgten Klicks oder Kaufabschlüssen.

Sowohl Nielsen Media Research als auch der Online-Vermarkterkreis des Bundesverbandes Digitale Wirtschaft gehen davon aus, dass der Online-Werbemarkt mit zweistelligen Wachstumsraten zulegen wird. So rechnet der OVK mit Wachstumsraten von

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

80 Prozent in der Suchwortvermarktung, 31 Prozent in der klassischen Online-Werbung und 48 Prozent im Bereich der Affiliate-Netzwerk-Vermarktung.

Zahlreiche Faktoren wie die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 oder die Erhöhung der Mehrwertsteuer in 2007 werden im laufenden Geschäftsjahr die Ausgaben der Werbetreibenden beeinflussen.

Wichtige Konzernaktivitäten

Die TOMORROW FOCUS AG hat sich im Geschäftsjahr 2005 auf die Stärkung des Portalgeschäftes fokussiert und einige bereits im Geschäftsjahr 2004 initiierten Projekte im Geschäftsjahr 2005 erfolgreich zum Abschluss gebracht.
An der Spitze des Vorstandes der TOMORROW FOCUS AG gab es Mitte Juni 2005 einen Wechsel. Stefan Winners nahm seine Aktivitäten als CEO und Vorstand für den Bereich Portal auf. Zu Beginn seiner Tätigkeit setzte der Vorstand einen Strategieprozess in Gang, der eine klare Unternehmensausrichtung zum Ziel hatte. Zunächst wurden verschiedene Benchmarking-Projekte der bereits eingeleiteten Optimierung der Organisation bis Ende Oktober 2005 abgeschlossen. Eine umfassende Marktforschungsstudie mit über 5000 Probanden untersuchte die Stärken und Schwächen der betriebenen Portale und zeigte Optimierungsbereiche auf, die im Rahmen eines Maßnahmenkatalogs bearbeitet werden. Zeitgleich wurde in Zusammenarbeit mit MSN International der gesamte Vertrieb einer Effizienzkontrolle unterzogen (Sales-Efficiency-Programm). Hierbei erreichte die Sales-Einheit der TOMORROW FOCUS AG eine sehr gute Positionierung auf Platz zwei, nach MSN Frankreich. Im Rahmen der verabschiedeten Maßnahmen wurde die Reaktionsgeschwindigkeit auf Kundenanfragen optimiert und eine aggressive Verkaufsoffensive gestartet.

Geschäftsbereich Portal

Das Portal-Geschäftsfeld bildet das Kerngeschäft der TOMORROW FOCUS AG und vereinigt die Einheiten Online-Redaktion, Vermarktung und mobile Dienste. Eine eigene Online-Redaktion erstellt und publiziert Inhalte für das reichweitenstärkste Netzwerk markenbekannter Internetseiten in Deutschland.

Im September 2005 präsentierte die Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) die „internet facts 2005-II“ und bestätigte die führende Position der TOMORROW FOCUS AG unter den Online-Vermarktern und Werbeträgern: Bei den Vermarktungsgemeinschaften verzeichnet die TOMORROW FOCUS AG eine monatliche Reichweite von 14,7 Millionen Unique Usern und erreicht somit über 41 Prozent aller Online-Nutzer. Im Ranking der Vermarktungsgemeinschaften liegt die TOMORROW FOCUS AG auf dem zweiten Rang vor Web.de (12,42 Millionen) und hinter InteractiveMedia (17,12 Millionen). Drei Websites der TOMORROW FOCUS AG sind unter den Top 20 bei den Einzelangeboten. Microsoft MSN kommt auf über 9,2 Millionen Unique User pro Monat und erreicht jeden vierten Online-Nutzer. Auch CHIP Online meldet mit 3,9 Millionen Nutzern steigende Reichweiten, während FOCUS Online rund 3 Millionen Unique User pro Monat verzeichnet.

Im laufenden Geschäftsjahr 2006 zeigte die IVW-Ausweisung (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) im Januar für die TOMORROW FOCUS AG als Vermarktungsgemeinschaft erstmals über 1 Milliarde PageImpressions. Damit zählt das Netzwerk TOMORROW FOCUS und MSN zu den größten Vermarktungsgemeinschaften in Deutschland und bestätigt nach Seitenzugriffen hinter InteractiveMedia den zweiten Rang.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Abrufe konnten gegenüber dem Dezember 2005 um mehr als 110 Millionen PageImpressions bzw. 12 Prozent gesteigert werden. Das TOMORROW-FOCUS-Netzwerk, welches nach IVW 20 Websites umfasst, erreichte rund die Hälfte der Abrufe im Bereich des redaktionellen Contents und gehört damit zu den führenden Vermarktern im Qualitätssegment. Zu den größten Titeln gehören MSN, FOCUS, CHIP, Antenne Bayern, Playboy.de und TV SPIELFILM.

Die TOMORROW FOCUS AG konnte in den vergangenen Monaten ein überdurchschnittlich starkes organisches Wachstum der Marken-Webseiten verzeichnen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleiteten Investitionen in die redaktionelle Qualität und die verbesserten Services werden bereits von den Nutzern honoriert. Mehr Aktualität und inhaltliche Qualität sollen die Abrufzahlen in den vermarktungsrelevanten Umfeldern im laufenden Geschäftsjahr weiter erhöhen.

Gründung der Cellular GmbH in Berlin

Die TOMORROW FOCUS AG setzt zukünftig verstärkt auf mobile Dienste und Services und hat gemeinsam mit der in Berlin ansässigen iconmobile GmbH die Gründung der Cellular GmbH vollzogen, die am 01. April 2005 ihre Arbeit aufnahm. Die auf die Standorte Berlin und Hamburg verteilten 35 Mitarbeiter betreiben mehr als 80 Dienste für 15 Mobilfunkbetreiber in Europa. Das Kerngeschäftsfeld der Cellular GmbH ist die Entwicklung mobiler Lösungen und Dienste für Mediaagenturen, Online-Portale und Mobilfunkbetreiber. Für den Bonner Mobilfunkanbieter T-Mobile realisierte Cellular im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Streaming-Angebote mit Hilfe einer kompletten Full-Service-Lösung. Für die Handy TV Angebote von T-Mobile wurde ein komfortabler Empfang von Videostream- und ganzen TV-Kanälen via UMTS in bester Qualität ermöglicht. Das von CELLULAR für T-Mobile eingesetzte Managementsystem Cell. VP (CELLULAR Video Management Plattform) erledigt sämtliche Arbeitsschritte, um Handy TV von T-Mobile zu präsentieren. Durch eine modular aufgebaute Architektur können sowohl Videos ausgestrahlt, sowie gleichzeitig Elektronische Programmführer (EPG) erstellt und die dazugehörigen WAP- und Webseiten produziert werden.

Beteiligung an der Claudio Medien GmbH

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die TOMORROW FOCUS AG mit 15 Prozent an der Claudio Medien GmbH beteiligt. Des Weiteren ist der FOCUS Magazin Verlag GmbH mit 72 Prozent beteiligt. Die Restanteile von 13 Prozent werden von Konzernfremden gehalten. Die neue Gesellschaft hat zum Start der Frankfurter Buchmesse unter der Adresse www.claudio.de ein Hörbuchportal im Internet präsentiert, bei dem sich Literatur- und Sachbuch-Interessierte kostenpflichtig Hörbücher auf ihren MP3-Player herunterladen können. Der technische Part wurde zum Teil von der TOMORROW FOCUS AG geliefert.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Geschäftsbereich Technologie

Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (TFT) ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der TOMORROW FOCUS AG und gehört zu den führenden Systemhäusern für webbasierte IT-Lösungen im Markt. Dabei kommt das ursprünglich von der Gesellschaft Hexmac Software Systems AG entwickelte Content-Management-System, HPS, zum Einsatz. Der langjährige Erfolg der technischen Plattform dokumentiert sich in zahlreichen Referenzen wie FOCUS Online, Playboy.de, BLICK Online, KRONE Online, Rheinische Post, LBS sowie AOK Bayern und Arcor Online. Neben dem Kerngeschäft als Systemhaus für webbasierte IT-Lösungen beschäftigt sich TOMORROW FOCUS Technologies bereits seit 2003 mit dem Thema On-Board Entertainment. Der Einstieg in diesen Markt gelang mit dem Launch von FlyNet, dem weltweit ersten Portal an Bord von Flugzeugen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 folgten weitere Projekte für die Lufthansa, die zu einer technologischen Weiterentwicklung der eigenen On-Board-Entertainment-Plattform, zu „travelnet®" führte.

Übernahme von Assets der insolventen IDF Europe GmbH

Im Zuge des Ausbaus der On-Board-Entertainment-Plattform travelnet® hat die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Übernahme von Vermögensgegenständen des insolventen Hamburger Unternehmens IDF Europe GmbH eine strategische Akquisition zur technologischen Marktführerschaft im Bereich Infotainment-Systeme für Kreuzfahrtschiffe abgeschlossen. Im Rahmen dieser Übernahme wurde die auf On-Board-Entertainment-Systeme spezialisierte Tochtergesellschaft Travelnet Cruise GmbH als 100-prozentige Tochtergeselschaft der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH gegründet. Durch diese strategische Akquisition konnte die TOMORROW FOCUS Technologies die eigenen technologischen Kompetenzen in diesem Umfeld mit den langjährigen Erfahrungen und Referenzen der IDF bündeln. Namhafte Kunden wie Carnival/Cunard (Queen Mary II), NCL und andere weltweit agierende Kreuzfahrtreedereien konnten nach der Übernahme gewonnen werden bzw. werden von der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH und der Travelnet Cruise GmbH weiter betreut werden. Die TOMORROW-FOCUS-Technologies-Gruppe bietet somit eine umfassende Lösung für Information, Unterhaltung und Kommunikation an Bord von Schiffen, Flugzeugen, Bussen und Eisenbahnen und prüft nun den zukünftigen Einsatz der Plattform travelnet® auch im Umfeld von Hotels und Resorts.

Ausrüstung der MS Europa

Der erste Großauftrag konnte bereits im Herbst des abgelaufenen Geschäftsjahres mit der Ausrüstung des Kreuzfahrtschiffes MS Europa von Hapag Lloyd abgeschlossen werden. Hierbei handelte es sich um das erste volldigitale On-Board-Entertainmentsystem an Bord eines Kreuzfahrtschiffes. Sämtliche Dienste inklusive TV und Telefon konnten digital gebündelt werden. Gemeinsam mit dem Partner Lufthansa Systems wurde mit travelnet cruise eine Lösung entwickelt, die den Passagieren eine zukunftssichere Plattform für alle Bedürfnisse an Information und Entertainment an Bord eines Schiffes bietet.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Geschäftsbereich Beteiligungen

Die Beteiligungen der TOMORROW FOCUS AG wiesen im Jahr 2005 eine stabile Entwicklung auf.

Playboy Deutschland Publishing GmbH (50 Prozent)

Der deutsche Playboy konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 die Marktpositionierung als erfolgreichstes Männerlifestylemagazin behaupten. In der Media-Analyse (MA 2006/I) weist das Magazin eine Reichweite von 1,3 Prozent aus, was rund 830.000 Lesern entspricht. Neben der verbesserten Reichweite konnte auch die verkaufte Auflage im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut werden. Die verkaufte Auflage betrug zum Jahresende 317.742 Exemplare. Dies ist das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre und entspricht einer Steigerung von 14,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im vierten Quartal 2005 ist Playboy somit die unangefochtene Nummer eins im Segment der Männer-Lifestyle-Titel. Im Kioskverkauf legte der Verkauf um 21,5 Prozent auf 211.490 Exemplare zu und im Abonnement um vier Prozent auf jetzt 40.258 Exemplare. Der Anzeigenmarkt hat sich im vierten Quartal 2005 wieder erholen können. Playboy liegt mit 7,3 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und konnte 703,9 verkaufte Anzeigen realisieren.

Die konsequente Vernetzung alle Playboy-Aktivitäten und eine einheitliche Markenführung zeigen weiterhin Erfolge. Im Online-Geschäft verzeichnete die Playboy Deutschland Publishing GmbH einen hohen Wachstumssprung in 2005. Die Zugriffe auf playboy.de erhöhten sich kontinuierlich und verzeichneten im Dezember rund 27 Millionen Zugriffe bei 1,1 Millionen Visits. Im mobilen Internet wächst das Geschäft ebenfalls erfreulich. Mehr als acht Millionen Zugriffe auf das mobile Playboy-Portal wurden allein bei Vodafone registriert.

BELLEVUE AND MORE GmbH (41,7 Prozent):

Seit dem 01. Januar 2005 ist die Verlagsgruppe Handelsblatt mit 25,1Prozent an der BELLEVUE AND MORE GmbH beteiligt.
Diese Beteiligung wurde zum einen Teil durch den Verkauf von Anteilen der Altgesellschafter und zum anderen Teil im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung realisiert.

Im Geschäftsjahr 2005 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Realisierung der BELLEVUE-Themenspecials sowie der Herausgabe zweier englischsprachiger Ausgaben „BELLEVUE INTERNATIONAL", welche auf internationalen Flughäfen, Lounges und internationalen Immobilienmessen vertrieben wurden. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter, der Verlagsgruppe Handelsblatt, intensiviert. Neben den BELLEVUE-Themenspecials in Kooperation mit dem Handelsblatt und der Wirtschaftswoche wurden im Jahr 2005 erstmalig für die Verlagsgruppe Handelsblatt zwei Ausgaben von „enjoy your life", das Fitnessmagazin für Manager, produziert.

Für den Bereich Online wurde ein neues Bezahlmodell eingeführt und die Akquise der einzubindenden Makler auf ein Call-Center übertragen. Das Modell entwickelt sich langsam, aber stetig.

Das Jahr 2006 steht im Zeichen der Entwicklung und Herausgabe neuer Objekte. So plant die Gesellschaft die Herausgabe eines Maklerguides „Best Property Agents", welches die besten Makler und Bauträger weltweit enthält. Neben der Entwicklung neuer Objekte steht insbesondere das Thema Internationalisierung im Fokus. Mittelfristig soll die Frequenz von BELLEVUE INTERNATIONAL auf vier und sechs Exemplare pro Jahr ausgeweitet werden.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Mitarbeiter

Die TOMORROW FOCUS AG beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2005 unternehmensweit 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Im Portal-Bereich waren zum Ende des laufenden Geschäftsjahres 111 Mitarbeiter beschäftigt. Im Segment Technik waren zum Jahresende 2005 59 Mitarbeiter beschäftigt. In der Konzern-Verwaltung arbeiteten im abgelaufenen Geschäftsjahr 18 Mitarbeiter. Der BELLEVUE AND MORE GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH sind quotal 29 Personen zuzurechnen.

Forschung und Entwicklung

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH über eine eigene Entwicklungsabteilung, die sämtliche Entwicklungen entweder selbst erstellt oder begleitend beauftragt. In 2005 sind dafür Kosten in Höhe von T€ 956 (Vorjahr: T€ 1.036) angefallen.

Finanz-, Ertrags- und Vermögenssituation der TOMORROW FOCUS AG

Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2005 wurden im TOMORROW-FOCUS-Konzern 53,3 Millionen EUR Umsatz erwirtschaftet (Einzelabschluss: 0,8 Millionen EUR vs. 16,1 Millionen EUR in 2004). In 2004 wurde im Einzelabschluss die Ausgliederung des Portalbereichs zum 1. Juli 2004 vollzogen. Aus diesem Grund war das erste Halbjahr des Portalbereichs in den GuV-Zahlen und somit auch im Umsatz enthalten. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 14 Prozent.
Im traditionell umsatzstarken 4. Quartal hat die TOMORROW FOCUS AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 16,8 EUR Millionen erzielt, was einer Steigerung von rund 26 Prozent gegenüber dem Vorjahr (13,8 Millionen EUR) entspricht und einer Steigerung von rund 34 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2005 (12,5 Millionen EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 2,3 Millionen EUR gegenüber 2,7 Millionen EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Einzelabschluss: 3,2 Millionen EUR vs. 3,3 Millionen EUR in 2004). Für die aktivierten Eigenleistungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,7 Millionen EUR gegenüber 2,1 Millionen EUR im Geschäftsjahr 2004 verbucht. Der Grund für den Rückgang liegt in der abnehmenden Notwendigkeit von Investitionen in die eigenen Portale, da diese besonders in 2004 auf eine komplett neue technische Plattform umgestellt wurden und nun in der Lage sind, ansteigende Belegungen mit Werbemitteln, verbunden mit ständiger Aktualität auf den Seiten zu erfüllen

Segmente

Innerhalb der Segmentberichterstattung im Konzern wird grundsätzlich zwischen den Geschäftsbereichen Portal, Technologie, Beteiligungen und Administration unterschieden. Innerhalb des Segments Beteiligungen werden die Zahlen der Beteiligung an der BELLEVUE AND MORE GmbH (41,7 Prozent) und an der Playboy Deutschland Publishing GmbH (50 Prozent) ausgewiesen. Die Cellular GmbH wird im Segment Portal mit abgebildet.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Im Portalgeschäft beliefen sich die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 auf 34,2 Millionen EUR (davon 1,2 Millionen EUR konzerninterne Umsätze). Die Steigerung der externen Umsätze (33,0 Millionen EUR vs. 29,7 Millionen EUR) betrug im vergangenen Geschäftsjahr 11,1 Prozent. Der Anteil der im Geschäftsfeld Portal erzielten externen Umsätze beträgt 62 Prozent des Konzernumsatzes und liegt damit konstant auf dem Niveau des Vorjahres. Mit den positiven Vorzeichen des Gesamtmarktes Online-Werbung und der verstärkten Ausrichtung der Konzernaktivitäten auf das Portalgeschäft konnte das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) mit 4,7 Millionen EUR nach 2,4 Millionen EUR im Vorjahr mit einem Wachstum von 96 Prozent nahezu verdoppelt werden. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,3 Millionen EUR nach 0,6 Millionen EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres und hat sich damit mehr als verfünffacht. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2004 hat sich das Interesse für Internet-Geschäftsmodelle kräftig erholen können. Die aggressive Preispolitik der Vorjahre wurden in Preissteigerungen gewandelt, die dem Unternehmen im laufenden Geschäftsjahr weiter positive Einflüsse auf die Ergebnisentwicklung eröffnen. Im vierten Quartal konnte der Umsatz im Portalsegment um rund 26 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert werden und lag bei 11,0 Millionen EUR verglichen mit 8,7 Millionen EUR im vierten Quartal 2004. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) erreichte im vierten Quartal 2,0 Millionen EUR nach 0,9 Millionen EUR im Vorjahr. Die Umsatzrentabilität auf Basis des operativen Ergebnisses erhöhte sich im Portalbereich auf 9,8% gegenüber 2,1% im Vorjahr.

Im Segment Technologie erzielte die TOMORROW FOCUS AG in 2005 Gesamtumsätze in Höhe von 10,8 Millionen EUR.
Mit dem Vertrag vom 1. Januar 2005 wurde die bei der TFT selbst entwickelte HPS Software an die neu gegründete HPST GmbH im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrages (Hersteller Leasing) verleast. TFT übertrug mit Abschluss der Vertrages die umfassenden Nutzungsrechte am HexBase Application Server, der HexBase Java Runtime sowie den HPS-Modulen jeweils inklusive aller Zusatzmodule auf die HPST GmbH. Die HPST ist damit exklusiver Partner für die Vermarktung, den Support und die Weiterentwicklung der Software.
Der Leasingvertrag beginnt am 1. Januar 2005 und endet am 31. Dezember 2019 (Nutzungsdauer 15 Jahre). Eine vorgenommene Umsatzrealisierung im ersten Quartal 2005 wurde zum Jahresabschluss nach erneuter Überprüfung der Anforderungen nach IAS 18 zurückgenommen. Die einzelnen Quartalsergebnisse wurden entsprechend angepasst.

Im Segment Technologie ist zu berücksichtigen, dass hier ein hoher Anteil an internen Konzernumsätzen anfällt, da die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH nahezu die gesamte Infrastruktur für den Betrieb des TFAG-Portalnetzwerkes zur Verfügung stellt und betreibt. Die externen Umsätze lagen zum Stichtag 31. Dezember 2005 bei 6,1 Millionen EUR verglichen mit 4,7 Millionen EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die externen Umsätze sind damit um 31 Prozent in 2005 gestiegen. Der Anteil der internen Umsätze lag bei 4,7 Millionen EUR, verglichen mit 6,4 Millionen EUR in 2004. In Summe beträgt der externe Anteil der technischen Dienstleistungen rund 11 Prozent am Gesamtumsatz der TOMORROW FOCUS AG (Vorjahr: 9,6 Prozent). Das Ergebnis vor Steuern Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Berichtsjahr um 0,6 Millionen EUR auf 0,6 Millionen EUR, nach einem Verlust im Vorjahr in Höhe von -0,02 Millionen EUR. Das EBIT konnte nach einem Verlust in Höhe von -0,4 Millionen EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres, im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,1 Millionen EUR verbessert werden. In dem Ergebnis sind Anlaufverluste in Höhe von 0,2 Millionen EUR für die neugegründete travelnet cruise GmbH enthalten, die bereits in 2006 maßgebliche externe Umsätze und einen positiven Ergebnisbeitrag liefern soll.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Umsatzrentabilität auf Basis des operativen Ergebnisses erhöhte sich im Segment Technologie auf 0,5% gegenüber -3,5% im Vorjahr.

Bei den Beteiligungen war im Jahr 2005 ein konstanter Geschäftsverlauf mit einem umsatzstarken vierten Quartal zu beobachten. Der Gesamtumsatz der beiden Beteiligungen BELLLEVUE AND MORE GmbH (41,7 Prozent Anteil) und Playboy Deutschland Publishing GmbH (50 Prozent Anteil) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 14,4 Millionen EUR (Vorjahr: 14,6 Millionen EUR) mit einem externen Umsatzanteil in Höhe von 14,1 Millionen EUR (Vorjahr: 14,4 Millionen EUR). Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Umsatz mit 0,3 Millionen EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres, was mit der Reduzierung der Beteiligungsquote bei der BELLEVUE AND MORE GmbH AG von 50 Prozent auf 41,7 Prozent zusammenhängt. Im Gegenzug konnte das Ergebnis erneut deutlich verbessert werden. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 45 Prozent auf 1,6 Millionen EUR (Vorjahr: 1,1 Millionen EUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verdreifachte sich im Vergleich zum Vorjahr von 0,5 Millionen EUR auf 1,5 Millionen EUR in 2005.
Die Umsatzrentabilität auf Basis des operativen Ergebnisses erhöhte sich im Segment Beteiligungen auf 9,9% gegenüber 3,8% im Vorjahr.

Die im Segment Administration abgebildeten Verwaltungsleistungen (erbrachte Holdingleistungen) wurden auf Basis von Umsatz- und Mitarbeiterschlüsseln teilweise und verursachungsgerecht an die Einzelsegmente weiter berechnet. Sämtliche Transfers zwischen den Segmenten wurden auf der Basis von Vollkosten ohne Gewinnzuschläge bewertet und fakturiert.
Auf der Kostenseite sind in diesem Segment einmalige Aufwendungen für einen Akquisitionsversuch enthalten, der aufgrund eines höheren Konkurrenzangebotes jedoch nicht zum Erfolg geführt hat. Ein weiterer einmaliger Sonderaufwand betrifft die Bildung einer Drohverlustrückstellung für aus heutiger Sicht nicht benötigte Mietflächen am Standort Hamburg in den Jahren 2007 und 2008. Sollten diese Flächen marktgerecht untervermietet werden können, so wird diese Rückstellung sukzessive reduziert.
Bedingt durch diese einmaligen Sonderaufwendungen reduziert sich das Ergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) dieses Segmentes auf -3,8 Millionen EUR (Vorjahr: -3,1 Millionen EUR).

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, ist bei der finanziellen Abwicklung der Kooperation mit Microsoft/MSN zu beachten, dass die TOMORROW FOCUS AG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um daraufhin Gesamtangebote am Markt verkaufen zu können. Die TOMORROW FOCUS AG vereinnahmt somit die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbeplätze. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt. Im Geschäftsjahr 2005 lag dieser Betrag bei 10 Millionen EUR (Vorjahr: 7,7 Millionen EUR), die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

Die Personalkosten lagen im Geschäftsjahr 2005 bei EUR 14,9 Millionen. Verglichen mit 16,0 Millionen EUR im Vorjahr wurden die Kosten in diesem Bereich noch einmal um 1,1 Millionen EUR reduziert (Einzelabschluss: 2,5 Millionen EUR vs. 5,7 Millionen EUR in 2004). Im Einzelabschluss ist auch hier zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiter aus dem Portalbereich ein halbes Jahr noch in der TFAG erfasst wurden.
Der Anteil der Personalkosten beläuft sich auf 27,4 Prozent an den Gesamtkosten und erreicht damit die vom Vorstand anvisierte Größenordnung.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Bei den operativen Aufwendungen hat sich der Materialaufwand um 1,7 Millionen EUR auf 25,3 Millionen EUR erhöht (Vorjahr: 23,6 Millionen EUR) und erreicht eine Quote (Materialaufwand zu Umsatzerlöse) von 47,5 Prozent nach 48,4 Prozent im Vorjahr. Es liegt also trotz des durch den gestiegenen Umsatz höheren absoluten Wertes eine Verbesserung der Quote vor, was eine deutliche Rohmargen-Steigerung bedeutet.
Im Einzelabschluss verringerte sich ausweisbedingt der Materialaufwand von 9,5 Millionen EUR in 2004 auf 0,5 Millionen EUR in 2005.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um ca. 3,4 Prozent auf 14,1 Millionen EUR gesenkt werden.
Im Einzelabschluss reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wegen des Portaleffekts von 6,8 Millionen EUR auf 4,9 Millionen EUR.

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie auf Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2005 mit einem Betrag von rund 2,0 Millionen EUR (Vorjahr: 2,3 Millionen EUR) ausgewiesen (Einzelabschluss: 0,06 Millionen EUR vs. 0,7 Millionen EUR in 2004). Eine regelmäßige Abschreibung auf Firmenwerte wird gemäß IFRS 3 nicht mehr durchgeführt. Sämtliche Firmenwerte wurden einem Impairmenttest unterzogen. Diese Tests führten zu keinem Wertberichtigungsbedarf.

Zum Stichtag 31. Dezember 2005 lagen die liquiden Mittel der TOMORROW FOCUS AG bei 24,9 Millionen EUR (Einzelabschluss: 21,5 Millionen EUR; hierin sind die Guthaben bei Kreditinstituten und die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten). Die liquiden Mittel haben sich somit gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,0 Million EUR erhöht.

Wie in der Vergangenheit wurden die liquiden Mittel in kurzfristig verfügbaren Geldmarkttiteln angelegt. Sofern Gelder auch mittelfristig nicht zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs benötigt werden, sind auch längerfristige Geldanlagen in festverzinsliche Wertpapiere mit höherer Verzinsung möglich. Insgesamt wurden wie im Geschäftsjahr 2004 auch im Jahr 2005 Zinserträge in Höhe von 0,6 Millionen EUR erzielt (Einzelabschluss: 0,6 Millionen EUR). Hinzu kommen Erträge aus der Wertaufholung eines Wertpapiers in Höhe von 0,1 Millionen EUR im Konzern- und Einzelabschluss.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 lag das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) bei 2,4 Millionen EUR nach einem Verlust im Vorjahr von -0,6 Millionen EUR. Im Einzelabschluss lag das EBITDA bei -3,9 Millionen EUR gegenüber -2,7 Millionen EUR in 2004.

Das operative Ergebnis nach IFRS (EBIT) verzeichnete ein Plus von 3,3 Millionen EUR auf 0,4 Millionen EUR nach einem Fehlbetrag in 2004 in Höhe von -2,9 Millionen EUR. Das EBIT (operative Ergebnis) im Einzelabschluss verschlechterte sich von -3,4 Millionen EUR auf -3,9 Millionen EUR in 2005.
Die Umsatzrentabilität auf Basis des operativen Ergebnisses erhöhte sich im Gesamtkonzern auf 2,1% gegenüber -5,0% im Vorjahr.

Auf Konzernebene erreichte die TOMORROW FOCUS AG ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 1,1 Millionen EUR verglichen mit einem Vorjahresverlust in Höhe von -2,5 Millionen EUR (Einzelabschluss: -2,4 Millionen EUR gegenüber -8,2 Millionen EUR in 2004.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Wertberichtigung auf die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge vorgenommen. Durch die in 2004 aus Gründen der zukünftigen Steuerersparnis durchgeführte Ausgliederung des Geschäftsbereichs Portal hat die TFAG sich für

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

die nächsten 15 Jahre ein hohes steuerliches Abschreibungspotenzial geschaffen. Die Wirkung dessen ist aber auch, dass die verbleibenden Verlustvorträge nicht so schnell nutzbar gemacht werden können, wie ursprünglich angenommen. Deshalb hat sich die TFAG entschieden, einen Betrag von 3,2 Mio. Euro auf die vorhandenen latenten Steuern auf Verlustvorträge (8,0 Mio. Euro) zum 31. Dezember 2005 wertzuberichtigen.

Der Konzernjahresfehlbetrag nach Steuern (Ergebnis nach Steuern/EAT) wurde nach IFRS mit EUR 1,9 Millionen verbucht, verglichen mit einem Fehlbetrag in Höhe von -3,0 Millionen EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Einzelabschluss wurde ein Ergebnis von -2,7 Millionen EUR (Vorjahr: 56,5 Millionen EUR) verbucht. Der Jahresüberschuss des Jahres 2004 resultierte aus den außerordentlichen Erträgen durch die Ausgliederung des Portalbereichs zum 1. Juli 2004.

Das ausgewiesene Konzernergebnis entspricht einem Ergebnis je Aktie (EPS) von -0,04 EUR nach einem EPS von -0.07 EUR im Jahr 2004.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der TOMORROW FOCUS AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2005 55,3 Millionen EUR (Einzelabschluss: 107,3 Millionen EUR), was einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr von 0,3 Millionen EUR entspricht (Erhöhung im Einzelabschluss um 3,3 Millionen EUR).

Der Bestand an liquiden Mitteln der TOMORROW FOCUS AG lag zum 31. Dezember 2005 bei 24,9 Millionen EUR nach 23,9 Millionen EUR im Vorjahr.
Der Zufluß aus laufender Geschäftstätigkeit lag dabei bei EUR 2,2 Millionen. Eine genaue Liquiditätsanalyse des Gesamtkonzerns findet sich in der Kapitalflussrechnung.

Die Summe der kurzfristigen Vermögensgegenstände beträgt 37,0 Millionen EUR (Vorjahr: 34,6 Millionen EUR) und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 67 Prozent (Vj. 62 Prozent). Die TOMORROW FOCUS AG weist in der Bilanz eine Eigenkapitalquote von 72,7 Prozent nach 75,7 Prozent im Vorjahr aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auf 7,9 Millionen EUR nach 6,5 Millionen EUR im Vorjahr erhöht. Grund dafür ist der deutlich bessere Umsatz im Dezember 2005 gegenüber 2004. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sanken dagegen zum Bilanzstichtag von 1,5 Millionen EUR auf 0,9 Millionen EUR.

Zum Stichtag 31. Dezember 2005 weist die TOMORROW FOCUS AG im Einzelabschluss Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 6,5 Millionen EUR (Vorjahr: 1,9 Millionen EUR) aus. Diese beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5,6 Millionen EUR.

Der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände lag im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt bei 11,0 Millionen EUR verglichen mit 11,8 Millionen EUR im Bilanzzeitraum des Vorjahres. Mit 2,3 Millionen EUR schlagen die Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse und den anteiligen Lizenzen und Archivrechten innerhalb des Gesamtwerts von 2,8 Millionen EUR zu Buche.
Im Einzelabschluss erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände von 0,007 Millionen EUR auf 0,025 Millionen EUR in 2005.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Für den Geschäfts- und Firmenwert wurden 3,8 Millionen EUR gegenüber 3,9 Millionen EUR in 2004 bilanziert. Hier ist der Wertansatz aufgrund der Abquotierung der BELLEVUE AND MORE GmbH von 50 Prozent auf 41,71 Prozent um EUR 0,4 Millionen geringer. Durch den Erwerb der IDF Europe GmbH kam allerdings ein Firmenwert in Höhe von EUR 0,4 Millionen hinzu. Eine Abschreibung auf Firmenwerte wurde in 2005 gemäß IFRS 3 nicht vorgenommen.

Die intern entwickelte Software reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,5 Millionen auf 4,3 Millionen EUR. Mit einem Wert von 2,4 Millionen EUR ist die im Technologie-Bereich selbst entwickelte Software HPS bilanziert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 lag der bilanzierte Wert der Sachanlagen mit 0,7 Millionen EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (0,9 Millionen EUR). Die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen die Betriebs- und Geschäftsausstattung an den Standorten München und Hamburg. (Einzelabschluss: 0,1 Millionen EUR vs. 0,2 Millionen EUR in 2004).

Zum Stichtag 31. Dezember 2005 betrug das Finanzanlagevermögen 2,1 Millionen EUR und lag damit 0,4 Millionen EUR über dem Betrag des Vorjahres (1,7 Millionen EUR). Diese Position beinhaltet Wertpapiere (Ausleihungen gegenüber fremden Dritten) mit 1,5 Millionen EUR (2004: 1,6 Millionen EUR) sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (0,3 Millionen EUR vs. 0,0 Millionen EUR in 2004).

Im Einzelabschluss wird das Finanzanlagevermögen mit 79,0 Millionen EUR ausgewiesen. Durch die in 2004 erfolgte Ausgliederung und dem damit verbundenen Ausweis stiller Reserven werden die Anteile an verbundenen Unternehmen mit 73,4 Millionen EUR ausgewiesen. Die Beteiligungsbuchwerte für die Beteiligungen an der BELLEVUE AND MORE GmbH, der Playboy Deutschland Publishing GmbH und der Cellular GmbH liegen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,8 Millionen EUR.

Durch die Wertberichtigung auf die latenten Steuern für Verlustvorträge haben sich die Aktiven latenten Steuern um 2,8 Millionen EUR von 6,6 Millionen EUR auf 3,8 Millionen EUR in 2005 verringert.

Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG betrug zum Stichtag 31. Dezember 2005 40,2 Millionen EUR (Vorjahr 42,1 Millionen EUR) und besteht aus 42,9 Millionen EUR Grundkapital, 102,7 Millionen EUR Kapitalrücklage sowie einem Bilanzverlust in Höhe von 105,4 Millionen EUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 72,7 Prozent. Mit dem durch die Wertberichtigung der latenten Steuern erhöhten Bilanzverlust verändert sich der Anteil des Eigenkapitals um 3,0 Prozentpunkte.
Die Eigenkapitalrentabilität beträgt im Geschäftsjahr auf Basis des Ergebnis vor Steuern 2,8 Prozent gegenüber -5,8 Prozent im Vorjahr.
Das Eigenkapital der TOMORROW FOCUS AG im Einzelabschluss beträgt zum Jahresende 2005 92,3 Millionen EUR bestehend aus 42,9 Millionen EUR Grundkapital, 95,1 Millionen EUR Kapitalrücklage und einem Bilanzverlust in Höhe von 45,7 Millionen EUR.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2005 beliefen sich die kurzfristigen Schulden der TOMORROW FOCUS AG auf 15,1 Millionen EUR (Vorjahr: 13,5 Millionen EUR). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme lag in 2005 bei 27,3 Prozent nach 24,3 Prozent im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2005 auf 9,0 Millionen EUR nach 7,5 Millionen EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hauptgrund dafür ist die höhere Rückstellung für

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

ausstehende Rechnungen gegenüber MSN durch den ebenfalls höheren Umsatz im Dezember gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelabschluss erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,3 Millionen EUR auf jetzt 0,4 Millionen EUR.

Die sonstigen Rückstellungen bei der TOMORROW FOCUS AG sind im abgeschlossenen Bilanzjahr mit 0,7 Millionen EUR nur unwesentlich gestiegen (Einzelabschluss: 0,6 Millionen EUR gegenüber 1,5 Millionen EUR im Vorjahr). Im Konzernabschluss werden die Rückstellungen für Abfindungen, Personalkosten sowie sonstige Rückstellungen, deren Höhe und Fälligkeit feststehen, in den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden in Höhe von 1,1 Millionen EUR ausgewiesen (Vorjahr: 0,9 Millionen EUR). Im Einzelabschluss sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 7,0 Millionen EUR auf 12,4 Millionen EUR angestiegen.

Die Summe der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten liegt mit 4,1 Millionen EUR ca. 0,3 Millionen EUR über dem Niveau des Vorjahres (Einzelabschluss: 1,6 Millionen EUR gegenüber 0,3 Millionen EUR in 2004).

Erklärung zum Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG

Die Gesellschaften des TFAG-Konzerns haben nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind dadurch, dass Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt worden.

Risikobetrachtung

Im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind die gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement konkretisiert. Auf dieser Basis hat der Vorstand der TOMORROW FOCUS AG bereits im Jahr 2002 ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert. Neben einem zentralen operativen Controlling gehören dazu Reportingstrukturen in Richtung Geschäftsführung der Tochtergesellschaften, Vorstand und Aufsichtsrat auf wöchentlicher, monatlicher und vierteljährlicher Basis. Organisatorische Richtlinien zur Regelung der Befugnisse im Konzern, sowie eine Vorlagesystematik für die Genehmigung von Investitionen und Projekten von übergeordneter Bedeutung bestehen darüber hinaus und werden regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Darüber hinaus ist der Vorstand in alle wichtigen operativen Geschäftsvorfälle persönlich involviert. Es werden bestimmte medien- und Internetrelevante Kennzahlen monatlich berichtet und dem Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegt. Aufgrund dieses Management-Informationssystems ist der Vorstand jederzeit in der Lage, kurzfristig auf Veränderungen des Marktes, der Rahmenbedingungen wie auch auf Veränderungen bei Umsatz und Kosten reagieren zu können.

Die TOMORROW FOCUS AG beobachtet sehr genau die Entwicklung des Internet-Marktes und die Situation der Mitbewerber und Kooperationspartner. Der Erfolg der Gesellschaft hängt im Wesentlichen davon ab, die gegenwärtige Strategie zu konkretisieren und die Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen und weiter zu entwickeln.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Risiken, die sich für das operative Geschäft ergeben könnten, werden verifiziert, die möglichen Auswirkungen quantifiziert, um die entscheidenden Instrumente zur Beeinflussung des jeweiligen Risikos zu identifizieren. In diesem Zusammenhang werden Verantwortliche benannt, welche die potenziellen Risiken beobachten und zielgerichtete Maßnahmen verantworten bzw. dem Vorstand zur Entscheidung vorlegen.

Im Geschäftsjahr 2005 hat sich die TOMORROW FOCUS AG verstärkt auf das Kerngeschäftsfeld Portale konzentriert, um hier neue Wachstumsfelder zu entwickeln. Dieser Prozess wird auch in 2006 andauern. Neben dem Vorstand ist auch die gesamte erste und zweite Führungsebene in diesen Prozess involviert.

Die TOMORROW FOCUS AG ist heute einer der bedeutendsten Online-Vermarkter in Deutschland und deckt nahezu die gesamte Wertschöpfungskette im Internet ab. Es ist auch mit einem deutlichen Aufschwung im Online-Werbemarkt nicht auszuschließen, dass es trotz hoher Markteintritts-Barrieren durch zunehmenden Wettbewerb oder geringere Zugriffe auf die Websites zu Preissenkungen kommt und damit die Margen verringert werden.

Die TOMORROW FOCUS AG erzielte etwa 11 Prozent ihrer externen Umsätze mit dem Segment Technologie. Da hier erhebliche Vorleistungen erbracht werden müssen, können hier Vorfinanzierungskosten entstehen. Durch ein effektives Projektcontrolling sollen diese Risiken rechtzeitig erkannt, auf ein Minimum reduziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.
Zur Stärkung des externen Projektgeschäftes insbesondere im Bereich der On-Board-Entertainmentsysteme wurden im Jahr 2005 Vermögenswerte und Mitarbeiter der in diesem Markt etablierten, aber in die Insolvenz geratenen IDF Europe GmbH übernommen. In diesem Bereich konnten zum Ende des Jahres bereits namhafte Kunden (z.B. Hapag Lloyd, AIDA-Gruppe) aus dem Kreuzfahrtschiffsektor gewonnen werden.

Die Beteiligung BELLEVUE AND MORE GmbH sieht sich trotz deutlich verbesserter Ertragslage nach wie vor einer schwierigen wirtschaftlichen Situation im Immobilienbereich gegenüber und steuert diesem Trend in vielfältiger Weise entgegen. Neben der Herausgabe von Specials in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus dem Finanzsektor und der Reiseindustrie war die Beteiligung der Verlagsgruppe Handelsblatt an diesem Unternehmen ein wichtiger Schritt. Die Zielgruppen beider Verlage passen sehr gut zueinander, so dass sich hier große Potenziale für die Zukunft ergeben. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass die Entwicklung der Gesellschaft nur langsam voran schreitet.

Die TOMORROW FOCUS AG nutzt und profitiert von etablierten Marken in ihrer „Offline-Präsenz". Der Erfolg dieser Marken im Internet hängt durchaus von der Pflege der Marken außerhalb des Internet ab, auch wenn sich diese Abhängigkeit in den letzten Jahren sukzessive verringert hat. Beispielsweise hängt die TOMORROW-FOCUS-Gruppe am Erfolg des Namens „FOCUS" und nutzt die Bekanntheit des gleichnamigen Magazins. Die Inhalte von FOCUS Online werden im Wesentlichen in Eigenregie in einer eigenen Online-Redaktion erstellt, doch ist hier die redaktionelle und konzeptionelle Ausrichtung mit den Magazinen „FOCUS" und „FOCUS MONEY" zu gewährleisten. Die Lizenzrechte sind auf die Dauer von 30 Jahren begrenzt. Über die Vermarktungsrechte für die Titel TV SPIELFILM, CINEMA, TOMORROW und FIT FOR FUN wurden lebenslange Lizenzvereinbarungen mit der Verlagsgruppe Milchstrasse geschlossen. Hier ist ebenfalls der Erfolg für die TOMORROW FOCUS AG an den Erfolg der oben genannten Marken im Offline-Bereich geknüpft. Die Rechte an den Marken der Milchstrasse gelten weltweit für alle Sprachen und sind unbefristet. Für die Vermarktung der Titel AMICA und MAX liegt ein Lizenzvertrag mit der R.C.S. Periodici S.p.A. zu Grunde, die eine Vermarktung nur in deutscher Sprache gestattet.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die TOMORROW FOCUS AG verfügt über sämtliche Rechte zur öffentlichen Wiedergabe und Vermarktung der beschriebenen Marken über das Internet und andere Online-Medien. Das Unternehmen besitzt die Rechte für neuartige Services wie z. B. für einen Electronic-Programming-Guide, für die Nutzung mit mobilen Endgeräten oder andere Online-Medien, unabhängig von der Übertragungsart. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund noch ungeklärter technischer und rechtlicher Konvergenzen zwischen Fernsehen und Internet zu Unklarheiten bezüglich der Verwertungsrechte für das Internet-Fernsehen kommen kann.
Zur Stärkung dieses Geschäftsfeldes ist die TOMORROW FOCUS AG ein Joint Venture mit der iconmobile GmbH in Berlin eingegangen. In der neuen Gesellschaft, die unter dem Namen Cellular GmbH firmiert, werden die Technikkompetenzen beider Partner gebündelt. Die Dienstleistungen dieser Gesellschaft werden in Deutschland und auch europaweit angeboten. Große Telekommunikationsunternehmen nehmen bereits heute die Leistungen der Partner in Anspruch.

Gegen die TFAG als Antragsgegnerin ist seit 2002 vor dem Landgericht Hamburg ein Spruchverfahren anhängig, in dem diverse Aktionäre der früheren TOMORROW Internet AG das bei der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS DIGITAL AG (heute: TFAG) festgesetzte Umtauschverhältnis als unangemessen gerügt haben. In 2005 hat ein erster Gerichtstermin stattgefunden. Der Ausgang des Verfahrens lässt sich gegenwärtig schwer beurteilen. Das Verfahren ruht derzeit gemäß dem Wissen der TFAG.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2005

Der im Jahr 2002 abgeschlossenen Kooperationsvertrag zwischen der TOMORROW FOCUS AG und der Microsoft Corporation, Redmond, USA, zur Integration des Portals msn.de in das TFAG-Portalnetzwerk endet planmäßig am 30.09.2007. Im Januar 2005 haben die Parteien erste Gespräche über die weitere Gestaltung der Partnerschaft, welche derzeit auch die Vermarktung von msn.de durch die TFAG beinhaltet, aufgenommen.
Der Kooperationsvertrag weist ein einseitiges Kündigungsrecht zugunsten von Microsoft aus, welches jederzeit in Anspruch genommen werden kann. Im Falle einer Kündigung beginnt eine 10-monatige Frist, in der die Partnerschaft unverändert fortgeführt wird. Innerhalb dieser Frist gibt es einen festgelegten Ablauf zur Trennung der bisherigen gemeinsamen Aktivitäten.
Derzeit befindet sich das Unternehmen in Gesprächen mit Microsoft, wie die bestehende Partnerschaft ab dem 01.01.2007 weitergeführt werden soll.

Der Vorstand geht davon aus, dass aufgrund der bestehenden vertraglichen Bedingungen im Jahr 2006 für die TFAG keine wirtschaftlichen Nachteile entstehen werden. Die Auswirkungen für die folgenden Jahre können derzeit noch nicht exakt vorhergesagt werden, da eine Veränderung der Zusammenarbeit und damit das Lösen aus der Abhängigkeit von Microsoft durchaus Vorteile für die Entwicklung der TFAG mit sich bringen kann.
Derzeit werden mit anderen potenziellen Partnern Gespräche geführt, welche sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium befinden.

Zur Stärkung des Vertriebs und der Marktpräsenz im On-Board-Entertainmentbereich wurde Anfang Januar die auf Projektebene bestehende Partnerschaft zwischen der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH und der Lufthansa Systems Infratec GmbH auf eine langfristige vertragliche Basis gestellt. Zukünftig werden beide Unternehmen gemeinsam den Markt bearbeiten und ihre Produkte im Paket anbieten.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Ausblick

Nach dem deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Internetwerbung in Deutschland und einhergehend mit der Zunahme von Breitbandanschlüssen geht der Verband der Online-Vermarkter (OVK) nach einem Wachstumsplus von 60 Prozent im vergangenen Jahr von einem weiteren Anstieg in Höhe von 46 Prozent im laufenden Geschäftsjahr aus. Somit würde in 2006 im Bereich klassischer Online-Werbung, Suchwort-Vermarktung und Affiliates die Milliarden-Grenze überschritten. Nach der Verknappung von Werbeflächen auf einigen reichweitenstarken Seiten wird sich die erhöhte Nachfrage weiter auf die Preispolitik auswirken. So hat die TFAG für ihr Portalnetzwerk die Preise in 2006 um ca. 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöhen können.

Die TOMORROW FOCUS AG hat in einem professionellen Strategieprozess neue Wachstumsfelder definiert und wird diese im laufenden Geschäftsjahr konsequent ausbauen. Hierbei liegt der Fokus auf den eigenen Portalen und der Gewinnung von Reichweite. Markforschungsanalysen haben FOCUS Online klare Nachrichtenkompetenz zugesprochen. FOCUS Online steht für News, Politik und Wirtschaft. Diese Bereiche werden zukünftig durch Steigerung der Teaser-, Text- und Bildqualität optimiert. Alle Online-Angebote werden als Ergänzung zu den Print-Magazinen gesehen mit denen sich redaktionelle Synergien ergeben. Auf kritische Werbeformen wird zukünftig zu Gunsten der Nutzer verzichtet. Bei den Portalen der Milchstrassen-Titel werden die unique seeling points stärker heraus gearbeitet, um den Werbetreibenden klar definierte Themenumfelder bieten zu können. Amica.de und Max.de werden im Umfang der breit gestreuten Lifestyle-Interessen jeweils nach Mode&Beauty (Amica) und Lifystyle (Max) ausgebaut. TVSpielfilm.de und Cinema.de werden als kompetente TV- bzw. Kinoguides weiter ausgebaut, FitForFun wird in den bereichen Fitness und Wellness weiter gestärkt und mit den Synergien des Gesundheits-Ressorts vernetzt.
In diesem Bereich bleibt ein Restrisiko, dass selbst entwickelte Belegungseinheiten nicht schnell genug entwickelt werden oder die Nachfrage später ausbleibt. Ebenso birgt der vorraussichtliche Wegfall der MSN-Partnerschaft, dass nicht ausreichend Traffic für gebuchten Umsatz zur Verfügung steht.

Neben dem Wachstum aus eigener Kraft sollen die bestehenden Geschäftsfelder durch gezielte Akquisitionen gestärkt werden. Ein erster Versuch, ein am Markt aktives unabhängiges deutsches Internetunternehmen zu kaufen, konnte Ende 2005 nicht erfolgreich beendet werden, da ein Mitbewerber den Zuschlag erhalten hat. Die TFAG wird in diesem Umfeld weiter nach Gelegenheiten Ausschau halten.

Eine Akquisition birgt in sich das Risiko, dass die erworbenen Gesellschaften und Geschäftsfelder nicht schnell genug integriert werden können. Synergieeffekte könnten damit ausbleiben. Bei Nicht-Integration bleibt das Risiko, dass im Vorfeld errechnete Umsatz- und Ergebnisziele der Akquisition nicht erreicht werden.
Die Gesellschaft bewertet aus heutiger Sicht die Chancen deutlich höher als die Risiken und geht in den kommenden Jahren von einer sich weiter verbessernden Ertragslage aus.

Die TOMORROW FOCUS Technologies ist mit der Positionierung als Systemhaus und den Kompetenzen als Onboard-Entertainment-Spezialist kompetent aufgestellt. Die reduzierte Fertigungstiefe wird laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Im Zuge der Ausweitung des operativen Geschäftes werden die Vertriebstätigkeiten in diesem Jahr weiter ausgebaut. Das Risiko, dass sich das Onboard-Entertainment Angebot am Markt nicht durchsetzen könnte, wird aufgrund der derzeitigen Marktlage wie auch der Wettbewerbssituation als relativ gering angesehen, ist aber nicht ausgeschlossen.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

TOMORROW FOCUS AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

VERMÖGENSWERTE	ANHANG	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	IV.1	2.843	3.135
Intern entwickelte Software	IV.1	4.336	4.829
Geschäfts- oder Firmenwert	IV.1	3.804	3.868
Geleistete Anzahlungen	IV.1	0	5
		10.983	**11.837**
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	IV.2	**747**	**899**
Finanzanlagen			
Beteiligungen		9	6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	IV.3	315	0
Wertpapiere	IV.3	174	12
Sonstige Ausleihungen	IV.3	1.626	1.647
		2.124	**1.665**
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		30	23
Sonstige Vermögensgegenstände		709	0
Aktive latente Steuern	IV.12	3.752	6.556
		18.345	**20.980**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte			
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe		37	46
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	IV.4	357	352
Fertige Erzeugnisse und Waren	IV.4	121	121
Geleistete Anzahlungen		22	0
		537	**519**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV.5	7.940	6.517
Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen	IV.6	229	359
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	VIII.2	943	1.462
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	VIII.2	17	127
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	IV.8	2.401	1.671
		11.530	**10.136**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	IV.9	**24.891**	**23.930**
		36.958	**34.585**
BILANZSUMME		**55.303**	**55.565**

TOMORROW FOCUS AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	ANHANG	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	IV.13	42.856	42.856
Kapitalrücklage	IV.13	102.721	102.721
Bilanzverlust	IV.13	-105.362	-103.511
		40.215	**42.066**
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	IV.15	10	9
Sonstige Rückstellungen	IV.15	134	0
		144	**9**
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	IV.16	51	728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV.17	9.038	7.532
Sonstige Rückstellungen	IV.15	519	530
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	VIII.2	1.062	914
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	VIII.2	50	2
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		168	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	IV.17	4.056	3.784
		14.944	**13.490**
SUMME SCHULDEN		15.088	13.499
BILANZSUMME		**55.303**	**55.565**

TOMORROW FOCUS AG

TOMORROW FOCUS AG

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	ANHANG	01.01.-31.12.05 T€	01.01.-31.12.04 T€
Umsatzerlöse	V. 1	53.273	48.750
Sonstige betriebliche Erträge	V. 4	2.290	2.657
Veränderung des Bestands an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen		15	5
Andere aktivierte Eigenleistungen		666	2.138
Materialaufwand		-25.317	-23.612
Personalaufwand		-14.874	-15.979
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.980	-2.347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V. 3	-14.062	-14.561
Sonstige Steuern		405	-6
Operatives Ergebnis		**416**	**-2.955**
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		142	42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	V. 7	589	700
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-15	-86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-7	-154
Ergebnis vor Ertragssteuern		1.125	-2.453
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.976	-526
Jahresfehlbetrag		-1.851	-2.979
Verlustvortrag		-103.511	-100.532
Bilanzverlust		**-105.362**	**-103.511**
		Euro	Euro
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	IV. 14	**-0,04**	**-0,07**
durchschnittlich im Umlauf befindliche unverwässerte Aktien		42.856.475	41.998.820
durchschnittlich im Umlauf befindliche verwässerte Aktien		42.856.475	42.071.595

TOMORROW FOCUS AG

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	ANHANG	01.01.2005 - 31.12.2005 T€	Korrektur um Teilabgang Bellevue T€	Summe T€	01.01.2004 -31.12.2004 T€
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT					
+/- Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		-1.851		-1.851	-2.979
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresfehlbetrags zu den Einnahmen/Ausgaben:					
- Zinserträge		-589		-589	-700
+ Zinsaufwendungen		7		7	52
- Wertaufholungen von zu Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten		-162		-162	
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.980		1.980	2.347
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen		15		15	86
+ Steueraufwand		2.976		2.976	532
+ Zunahme der Pensionsrückstellung		1		1	2
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens:				**2.377**	**-660**
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		6		6	3
-/+ Zunahme/Abnahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		-2.752	647	-2.105	1.388
- Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist		1.230	-114	1.116	-757
- Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen		819		819	-1.256
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel				**2.213**	**-1.282**
- Auszahlungen für Zinsen				-6	-7
- Auszahlungen für Steuern				-11	-4
= **Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit**				**2.196**	**-1.293**

TOMORROW FOCUS AG

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005

		01.01.2005 - 31.12.2005			01.01.2004 - 31.12.2004
			Korrektur um Teilabgang Bellevue	Summe	
	ANHANG	T€	T€	T€	T€
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT					
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		559	-424	135	427
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen		-1.140		-1.140	-3.321
- Auszahlungen für Unternehmenserwerbe		-400		-400	
+ Einzahlungen aus der Darlehensrückführung von verbundenen Unternehmen		0		0	9.225
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-1.841		-1.841	-1.550
+ Einzahlungen aus Zinsen		590		590	613
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen		1.530		1.530	891
- Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen einer Beteiligungsgesellschaft abzüglich veräußerter ZM		0	-109	-109	0
= Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel				**-1.235**	**6.285**
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT					
+ Einzahlungen in das gezeichnete Kapital		0		0	4.049
+ Einzahlungen in die Kapitalrücklage		0		0	8.750
+ Verrechnung der Eigenkapitalerhöhungskosten mit der Kapitalrücklage		0		0	-509
= Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel				**0**	**12.290**
Nettozu-/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten				**961**	**17.282**
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahrs				23.930	6.648
= Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahrs	IV.9			**24.891**	**23.930**

TOMORROW FOCUS AG

Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals

	GEZEICHNETES KAPITAL T€	KAPITAL-RÜCKLAGE T€	BILANZ-VERLUST T€	SUMME T€
31. Dezember 2001	**38.807**	**94.480**	**-37.218**	**96.069**
Sonstige erfolgsneutrale Effekte	0	0	-262	-262
Jahresfehlbetrag	0	0	-62.813	-62.813
31. Dezember 2002	**38.807**	**94.480**	**-100.293**	**32.994**
Jahresfehlbetrag	0	0	-239	-239
31. Dezember 2003	**38.807**	**94.480**	**-100.532**	**32.755**
Genehmigte Kapitalerhöhung	3.850	8.662	0	12.512
Bedingte Kapitalerhöhung / Aktien Options Plan	199	88	0	287
Kapitalerhöhungskosten	0	-509	0	-509
Jahresfehlbetrag	0	0	-2.979	-2.979
31. Dezember 2004	**42.856**	**102.721**	**-103.511**	**42.066**
Jahresfehlbetrag	0	0	-1.851	-1.851
31. Dezember 2005	**42.856**	**102.721**	**-105.362**	**40.215**

TOMORROW FOCUS AG, München

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Die TOMORROW FOCUS AG, München, Deutschland, (im Folgenden auch „TOMORROW FOCUS", „TFAG" oder „Gesellschaft" genannt), ist ein Internet-Medien-Unternehmen, dessen Gegenstand die Entwicklung, die Herstellung und Verbreitung von Online-Diensten, Print-Titeln und Softwarelösungen, die Erstellung von Datenbanken mit redaktionellen Inhalten aller Art für Online-Dienste, die Produktion von Inhalten und Techniken für Interaktives Fernsehen, Web-TV und mobile Anwendungen, Vermarktung der redaktionellen Inhalte sowie von Werberaum und sonstigen Dienstleistungen im Multimedia- und Onlinebereich, die Beratung von Unternehmen bei E-Commerce- und Content-Management-Lösungen, das Betreiben von Application Service-Providing, die Vermittlung von Kooperationen zwischen Anbietern von Online-Diensten und anderen Unternehmen, die Marketingberatung und Erbringung sonstiger Marketingdienstleistungen ist.

Im Premium-Segment der Deutschen Börse sind zum Stichtag 42.856.475 Aktien der Gesellschaft unter der Abkürzung TFA mit der Wertpapierkennnummer 549532 notiert. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Die TFAG ist unter folgenden Adressen erreichbar:

Post:	TOMORROW FOCUS AG Postfach 81 01 64 81901 München	Besucheradresse:	TOMORROW FOCUS AG Steinhauser Str. 1-3 81677 München

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Unternehmen der TFAG-Gruppe finden im Anhang wie folgt Erwähnung:

• TOMORROW FOCUS Portal GmbH München	im Folgenden auch „TFP" genannt
• TOMORROW FOCUS Technologies GmbH München	im Folgenden auch „TFT" genannt
• Playboy Deutschland Publishing GmbH München	im Folgenden auch „PDP" genannt
• TOMORROW Ventures GmbH Hamburg	im Folgenden auch „TVG" genannt
• BELLEVUE and MORE GmbH, Hamburg	im Folgenden auch „BELL" genannt
• TOMORROW Technologies GmbH Hamburg	im Folgenden auch "TTG" genannt
• travelnet cruise GmbH München	im Folgenden auch „TNC" genannt
• Cellular GmbH Hamburg	im Folgenden auch „CELL" genannt
• Claudio Medien GmbH München	im Folgenden auch „Claudio" genannt

II. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

II.1. Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der TFAG steht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315 a (1) HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis des Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die zum Zeitwert bewertet werden.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses bestmögliche Schätzungen und Annahmen nach dem derzeitigen Kenntnisstand treffen, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten und die Angaben über Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag haben sowie die bilanzierten Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

• Vorwort des Vorstandes
• Eckdaten
• Konzernabschluss nach IFRS
• Bericht des Aufsichtrats
• Einzelabschluss nach HGB
• Unternehmenskalender

a) Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der TFAG-Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2005 betrug der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts TEUR 3.804 (2004: TEUR 3.868). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe IV.1 zu finden.

b) Verlustvorträge

Die TFAG setzt für steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern an, soweit die Nutzung der Verlustvorträge durch die Steuerplanung ausreichend gewährleistet ist. Bei der Steuerplanung muss die TFAG Schätzungen über zukünftig zu erzielende steuerliche Ergebnisse abgeben. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2005 TEUR 4.758 (2004: TEUR 7.953).

Die TOMORROW FOCUS AG erstellt eine Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis des Gesamtkostenverfahrens.

Berichtswährung der Gesellschaft ist der EURO. Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in T€.

Grundlage der Erstellung des Konzernabschlusses waren die Einzelabschlüsse zum 31. Dezember 2005 für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzern einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die im Konzernabschluss der TFAG 2004 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit folgender Ausnahme grundsätzlich unverändert beibehalten: Im Geschäftsjahr 2005 wurden die sonstigen Steuern erstmalig oberhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr entsprechend angepasst.

Alle zum 31. Dezember 2005 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Auswirkungen im Geschäftsjahr 2005 ergaben sich insbesondere aufgrund der Anwendung von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung", IFRS 2: „Aktienbasierte Vergütung" sowie IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse" und IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten" (überarbeitet).

IAS 39 ist für Finanzinstrumente anzuwenden für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Nach IAS 39 kann jeder finanzielle Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertender finanzieller Vermögenswert designiert werden, mit Ausnahme von Anlagen in Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Marktpreis existiert und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann. Im Konzern

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

wurden Wertpapiere des Anlagevermögens als solche finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 desiginiert.

IFRS 2 wird auf alle aktienbasierte Vergütungsmodelle angewandt, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren. Für den Konzern ergeben sich hieraus ausschließlich Änderungen in den Anhangsangaben nach IFRS 2, da alle aktienbasierten Vergütungsmodelle zum 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren.
IFRS 3 wurde auf alle Unternehmenszusammenschlüsse mit Datum des Vertragsabschlusses am oder nach dem 31. März 2004 angewendet. Der Konzern bewertet im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs. Minderheitsanteile werden folglich in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt.

Die Anwendung von IFRS 3 und IAS 36 (überarbeitet) hat ferner dazu geführt, dass der Konzern die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenswerten eingestellt hat und stattdessen seit dem 1. Januar 2005 jährlich Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt werden (sofern nicht ein Ereignis eintritt, das eine häufigere Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts erforderlich macht).

Darüber hinaus hat der Konzern die neuen/überarbeiteten Standards angewendet, welche für das am 1. Januar 2005 beginnende Geschäftsjahr verbindlich sind.

Weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich aus der Anwendung der folgenden neuen oder überarbeiteten Standards:

- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses"
- IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler"
- IAS 16 „Sachanlagen"
- IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse"
- IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen"
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen"
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung"
- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche"
- IFRIC 2 „Geschäftsanteile an Genossenschaften und ähnliche Instrumente"

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der Konzern hat die folgenden Standards und IFRIC Interpretationen, die bereits herausgegeben wurden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, nicht angewendet:

- IAS 1 (amended 2005) „Darstellung des Abschlusses"
- IAS 19 (amended 2004) „Leistungen an Arbeitnehmer"
- IAS 32 (amended 2005) „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung"
- IAS 38 (amended 2004) „Immaterielle Vermögenswerte"
- IAS 39 (amended 2005) „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung"

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

- IFRS 4 (amended 2005) „Versicherungsverträge"
- IFRS 6 „Erkundung und Bewertung von mineralischen Ressourcen"
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben"
- IFRIC 4 „Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet"
- IFRIC 5 „Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung"
- IFRIC 6 „Rückstellungspflichten aus der Teilnahme an bestimmten Märkten – Elektro- und Elektronik-Altgeräte"
- IFRIC 7 „Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationsländern"
- IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2"

Oben genannte Standards sind erstmals für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwenden, mit Ausnahme des IAS 1, IAS 32 und IFRS 7 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2007) sowie der IFRIC 6 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. Dezember 2005) und IFRIC 7 (Anwendung erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre ab dem 1. März 2006). Der Konzern beabsichtigt nicht, die Standards vorzeitig anzuwenden. TFAG hat die Analyse der Auswirkungen der Änderungen dieser Standards, soweit diese für den Konzern überhaupt relevant sind, zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

II.2 Konsolidierungskreis am 31. Dezember 2005

GESELLSCHAFT UND SITZ	Anteil am Kapital in %	Gez. Kapital 31. Dezember 2005 in T€	Ergebnisse Einzelabschluss IFRS in T€
TOMORROW FOCUS AG München	–	42.856	-3.436
TOMORROW FOCUS Technologies GmbH München	100	26	1.445
TOMORROW FOCUS Portal GmbH München	100	100	1.642
TOMORROW Ventures GmbH Hamburg	100	950	15
TOMORROW Technologies GmbH Hamburg	100	100	1
travelnet cruise GmbH München	100	25	-223
Playboy Deutschland Publishing GmbH München	50	25	1.894
Celular GmbH Berlin	50	25	466
BELLEVUE and MORE GmbH Hamburg	41,7	1.198	798

Bei allen Tochterunternehmen mit einem Anteil am Kapital von 100 % verfügt die TFAG unmittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte und/oder übt die einheitliche Leitung aus.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Für die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH, TOMORROW FOCUS Portal GmbH und TOMORROW Technologies GmbH wurden für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen.

Die Gesellschafterversammlung der BELLEVUE AND MORE GmbH hat am 28. Januar 2005 eine Neufassung des Gesellschaftsvertrags und dabei vor allem die Erhöhung des Stammkapitals um Euro 178.400 auf Euro 1.198.400 beschlossen. Die Verlagsgruppe Handelsblatt hat damit 25,1 Prozent der Anteile an der BELLEVUE AND MORE GmbH übernommen. Die Beteiligung des neuen Gesellschafters bei der Hamburger BELLEVUE AND MORE GmbH erfolgte über einen Baranteilskauf von den Altgesellschaftern und eine Kapitalerhöhung. Mit der neuen Gesellschafterstruktur hält die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG 33,2 Prozent der Geschäftsanteile.
Die TOMORROW FOCUS AG ist mit 41,7 Prozent der größte Anteilseigner an der BELLEVUE AND MORE GmbH. Die BELLEVUE AND MORE GmbH wird im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 quotal konsolidiert, da eine gemeinschaftliche Führung der BELLEVUE AND MORE GmbH durch die Gesellschafter erfolgt.
Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 1. April 2005.

Am 10. März 2005 wurde ein Joint-Venture-Vertrag zwischen der TOMORROW FOCUS Portal GmbH und der iconmobile GmbH, Berlin, geschlossen. Mit dem am selben Tag beschlossenen Gesellschaftsvertrag wurde die Cellular GmbH gegründet, wobei die TOMORROW FOCUS Portal GmbH einen Anteil von 50 % an der Gesellschaft hält.
Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13. April 2005.

Die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (TFT) hat mit Vertrag vom 29. Juli 2005 die travelnet cruise GmbH, eine 100%-Tochtergesellschaft der TFAG, gegründet, um im Bereich des Erstellens und Vermarktens von Softwareprodukten und IT-Leistungen in der Reiseindustrie verstärkt auf dem Markt aufzutreten.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 03. August 2005 wurde die Claudio Medien GmbH gegründet. Neben der TFP mit 15 % sind die FOCUS Magazin Verlag GmbH (75,0 %) sowie die Hörverlag GmbH (10 %) beteiligt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb der IDF GmbH

Mit Vertrag vom 25. Juli 2005 erwarb der Konzern Vermögenswerte aus der Insolvenzmasse der IDF GmbH, Hamburg, einer Gesellschaft, die fertige Kommunikationstechnik für Kreuzfahrtschiffe konzipierte und bereitstellte. Dieser Erwerb diente der Vervollständigung des bei der TFT bereits entwickelten Onboard-Entertainment-Systems. Neben Software, Auftragsbestand und Mitarbeitern wurde auch umfangreiches Know-how sowie Kontakte für den Marktzugang erworben.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Anschaffungskosten des Erwerbs der Vermögensgegenstände beliefen sich insgesamt auf TEUR 400. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte der IDF stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	bei Erwerb angesetzt T€
Software	30
Auftragsbestand	15
beizulegender Wert des Nettovermögens	45
Firmenwert	355
Gesamtkaufpreis	**400**

In dem oben ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 355 sind auch bestehende Kontakte enthalten, die nicht gesondert angesetzt werden. Da es sich um persönliche Kontakte des Geschäftsführers handelt, sind diese nicht separierbar und erfüllen somit nicht die Kriterien für die Erfassung als ein immaterieller Vermögenswert gemäß IAS 38.

II.3. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der TOMORROW FOCUS AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der TFAG Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Der Erwerb von Unternehmenszusammenschlüssen wird unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und die übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt verteilt.

II.4 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zum am Tag des Geschäftsvorfalls gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

werden im Periodenergebnis erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich ausschließlich um inländische Gesellschaften.

II.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung ihrer jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Dabei erfolgt ein Ansatz nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Anschaffungskosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird im Wesentlichen unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien geschätzt:

- voraussichtliche Nutzung des Vermögenswertes durch das Unternehmen
- typischer Produktlebenszyklus und öffentliche Information über die geschätzte Nutzungsdauer vergleichbarer Vermögenswerte
- technische, technologische und andere Arten der Veralterung
- Stabilität der Branche, in der der Vermögenswert zum Einsatz kommt

Intern erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt.. Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertiggestellt und allgemein freigegeben ist.
Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen, die in den vorliegenden Fällen vollständig erfüllt sind:

1. Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes, damit dieser zur internen Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht;
2. die Absicht, den immateriellen Vermögensgegenstand fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen;
3. die Fähigkeit, den immateriellen Vermögensgegenstand zu nutzen oder zu verkaufen;
4. der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens;
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abschließen und den immateriellen Vermögensgegenstand nutzen oder verkaufen zu können und
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögensgegenstand während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

• Vorwort des Vorstandes
• Eckdaten
• Konzernabschluss nach IFRS
• Bericht des Aufsichtrats
• Einzelabschluss nach HGB
• Unternehmenskalender

Bei der Herstellung von Websites wurde gemäß SIC-32 auf eine Aktivierung von Relaunches verzichtet, wenn es sich dabei nur um ein Update der schon bestehenden Site handelte.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

Abschreibungen erfolgen ebenfalls unter Zugrundelegung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen dabei ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung und Erreichung der Marktreife der intern erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Den Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern wesentlicher immaterieller Vermögenswerte zugrunde:

Geschäfts- oder Firmenwerte	keine Abschreibung
Markenrechte	20 Jahre
Software/Websites	3 - 15 Jahre

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern wesentlicher Vermögenswerte zugrunde:

EDV-Hardware	4 Jahre
Leitungen, Technische Anlagen	8 Jahre
Möbel, Zimmereinrichtung	10 Jahre
Technische Gerätschaften	4 - 5 Jahre

Erhaltungsaufwendungen werden als Periodenaufwand behandelt.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der degressiven oder nach der linearen Methode. Sollte die lineare Methode den Abschreibungsverlauf besser widerspiegeln, wird nach der linearen Methode abgeschrieben.

Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Unterscheidet sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wesentlich von vorangegangenen Schätzungen, wird der Abschreibungszeitraum entsprechend geändert. Bei wesentlicher Veränderung des Abschreibungsverlaufes wird eine entsprechendere Abschreibungsmethode gewählt.

Bei allen immateriellen Vermögensgegenständen (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) sowie allen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des Buchwertes am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten ist. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der der Vermögenswert gehört, ermittelt. Gemäß IFRS 3 unterliegen sämtliche Firmenwerte ab dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr der regelmäßigen Abschreibung. Sie werden am Bilanzstichtag einem Impairmenttest unterworfen, um die Werthaltigkeit nachzuweisen.

Finanzanlagen werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. ihrem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die begebenen Darlehen werden gemäß IAS 39 als „vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen" dargestellt. Die Wertpapiere und Beteiligungen sind der Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente zugeordnet.

Die Bewertung der Finanzinstrumente, wie flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt zu Buchwerten, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit ihren Zeitwerten entsprechen.

Die Finanzinstrumente gemäß IAS 39 gliedern sich abschließend in folgende Kategorien:

- vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen
- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente
- bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestition

Bei der erstmaligen Erfassung eines Finanzinstruments wird dies mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen außer bei den erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten; Transaktionskosten werden mit einbezogen.

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit ihren Marktwerten zum Bilanzstichtag erfasst. Die daraus resultierenden Erträge oder Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes zum Stichtag werden ergebnisneutral erfasst.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden ebenfalls am Erfüllungstag unter Berücksichtigung von Wertschwankungen zwischen Handels- und Erfüllungstag bilanziert und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst.

Wird ein finanzieller Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertender finanzieller Vermögenswert designiert, und handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, für die ein auf einem aktiven Markt

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

notierter Marktpreis existiert und deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, so werden die Änderungen im Zeitwert ergebniswirksam erfasst.

Die unfertigen Erzeugnisse werden mit ihren Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten sind neben Material- und Redaktions-Einzelkosten (z. B. Mitarbeiter) auch direkt zurechenbare, produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet, wobei Risiken angemessen mittels Wertberichtigungen berücksichtigt werden.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrags angesetzt, der nach bestmöglicher Schätzung erforderlich ist, um alle gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen des Konzerns am Bilanzstichtag abzudecken. Künftige Ereignisse, die sich auf den zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Betrag auswirken können, sind im Rückstellungsbetrag zu berücksichtigen, sofern sie mit hinreichend objektiver Sicherheit vorausgesagt werden können. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der Wahrscheinlichste ergibt. Sofern wesentlich, werden Rückstellungen abgezinst.

Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss solange nicht passiviert, bis eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Sie werden im Konzernanhang angegeben, sofern eine Inanspruchnahme nicht unwahrscheinlich ist.

Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass Ressourcen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, zum Ausgleich einer Verpflichtung abfließen werden, und dieser Betrag verlässlich ermittelt werden kann. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Aktive und passive latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode grundsätzlich für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches ermöglicht.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Die Umsatzrealisierung erfolgt unter Anwendung der IAS 11 und 18. Umsätze werden abzüglich Umsatzsteuer, Erlösschmälerungen sowie Gutschriften ausgewiesen. Umsätze für Produktverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich festgesetzt oder bestimmbar ist und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Die Umsatzrealisierung im Rahmen der Projektumsätze findet am Bilanzstichtag gemäß Projektfortschritt statt. Grundlage der Erfassung der Projektfortschritte sind die geleisteten Projektstunden im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtprojektstunden - aktualisiert am Bilanzstichtag - bis zur vollständigen Fertigstellung des Projekts Umsätze für Dienstleistungen werden realisiert, wenn die Leistung erbracht worden ist.

Die Umsatzerlöse des Konzerns bestehen im Wesentlichen aus Werbeerlösen, Vermarktungserlösen und Mobile-Erlösen im Internet, Projektdienstleistungen vor allem im Technik-Segment und Vertriebserlöse Print wie auch Print-Anzeigenerlöse bei den Beteiligungen.

Leasingzahlungen innerhalb eines Operating-Leasing-Verhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig alle Leasingverhältnisse auf das Vorliegen der Kriterien zur Bilanzierung als Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnis.

Die Gesellschaft bilanziert Aktienoptionen grundsätzlich im Zeitpunkt der Gewährung an ihre Mitarbeiter gemäß IFRS 2. Die Aufwendungen, die aufgrund von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entstehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Auf die bislang gewährten Aktienoptionen wird IFRS 2 nicht angewendet, weil alle aktienbasierte Vergütungsmodelle zum 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren. Für diese Aktienoptionen erfolgte bei der Gewährung keine bilanzielle Erfassung.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nach dem jeweiligen Projektfortschritt als Ertrag gebucht. Basis dafür sind die bis zum Stichtag aufgewendeten Stunden im Verhältnis zu den kalkulierten und freigegebenen Stunden des Projekts. Als Ertrag wird nur der Funding-Anteil des EU-Projektes realisiert. Nach HGB kann der Ertrag erst mit Auszahlung des Zuschusses realisiert werden.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

• Vorwort des Vorstandes
• Eckdaten
• Konzernabschluss nach IFRS
• Bericht des Aufsichtrats
• Einzelabschluss nach HGB
• Unternehmenskalender

III Sachverhalte des Geschäftsjahres 2005

III.1 Wesentliche Sachverhalte für die Vermögens,- Finanz- und Ertragslage

Finanzierungs-Leasingvertrag

Mit Vertrag vom 1. Januar 2005 wurde die bei der TFT selbst entwickelte HPS Software an die neu gegründete HPST GmbH im Rahmen eines Finanzierungsleasingvertrages (Hersteller-Leasing) verleast. TFT übertrug mit Abschluss des Vertrages die umfassenden Nutzungsrechte am HexBase Application Server, der HexBase Java Runtime sowie den HPS-Modulen jeweils inklusive aller Zusatzmodule auf die HPST GmbH. Die HPST ist damit exklusiver Partner für die Vermarktung, den Support und die Weiterentwicklung der Software.
Der Leasingvertrag beginnt am 1. Januar 2005 und endet am 31.12.2019 (Nutzungsdauer 15 Jahre).
Im Gegenzug zum Finanzierungs-Leasingvertrag wurde ein Partner-Solution-Vertrag zwischen TFT und HPST GmbH mit Wirkung 1. Januar 2005 geschlossen, der die weiteren Nutzungs- und Vermarktungsrechte der HPS Software für die TFT ermöglichen soll.

Der in den Quartalen 1/2005 bis 3/2005 ausgewiesene Umsatz aus dem Finanzierungs-Leasingvertrag (T€ 2.796) konnte nach erneuter Überprüfung die Voraussetzung für die Umsatzrealisierung nach IAS 18 nicht erfüllen.

Vorsteuer auf Börseneinführungskosten

Mittels Steuerbescheid des Finanzamts Offenburg wurde die TFAG zu einer nachträglichen Zahlung der Vorsteuer auf die Börseneinführungskosten der damaligen FOCUS Digital AG sowie der TOMORROW Internet AG verpflichtet. Die Nachforderung des Finanzamts beträgt ca. 1,2 Mio. Euro.
Da allerdings der EuGH mit Urteil vom 25.05.2005 (Rs C-465/03, Kretztechnik) entschieden hat, dass die Vorsteuer auf Börseneinführungskosten doch abziehbar sind, hat die Gesellschaft beschlossen, Einspruch gegen den Bescheid einzulegen und gleichzeitig eine Forderung auf Erstattung der gezahlten Steuern in die Bilanz einzustellen, da fest mit der Zurückzahlung zu rechnen ist. Aus diesem Grund weist die TFAG in der Bilanz zum 31.12.2005 neben der Verbindlichkeit eine Forderung in gleicher Höhe aus.

Neueinschätzung Abschreibung auf Markenrechte

Die TFAG hat im Geschäftsjahr 2005 eine Neueinschätzung der Nutzungsdauer gem. IAS 38 der im Anlagevermögen gehaltenen Markenrechte vorgenommen und die Nutzungsdauer neu ermittelt. Auf eine Nichtabschreibung wurde bewusst verzichtet, da die Markenrechte in den Vorjahren bereits einer Abschreibung unterlagen.

Bei den Markenrechten handelt es sich um die von der Verlagsgruppe Milchstrasse im Jahr 1999 seitens der TOMORROW Internet AG erworbenen Rechte zur Nutzung der Online-Marken TV Spielfilm, Cinema, Amica, Fit for Fun, Max und Tomorrow.
Gemäß IAS 36.111 Punkt a) und d) kann ein Unternehmen bei gestiegenem Marktwert oder bei signifikant günstigeren Veränderungen für die Zukunft eine Neueinschätzung der Nutzungsdauer vornehmen. Die TFAG geht eigentlich davon aus, dass die erworbenen Markenrechte keiner begrenzten Nutzungsdauer unterliegen. Im Sinne des Stetigkeitsgrundsatzes und aufgrund der schwierigen Einschätzung der fernen Zukunft wurde jedoch die Abschreibung nicht komplett ausgesetzt, sondern die Nutzungsdauer von 10 auf 20 Jahre verlängert. Der Ergebniseffekt aus der Änderung der Nutzungsdau-

er der Markenrechte liegt im Geschäftsjahr 2005 und in den Folgejahren bei 362 T€. In den Folgejahren beträgt die zukünftige jährliche Abschreibung auf Markenrechte 168 T€, statt bisher 530 T€.

Latente Steuern auf Verlustvorträge

Zum Bilanzstichtag wurde eine Wertberichtigung auf die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge vorgenommen. Durch die in 2004 aus Gründen der zukünftigen Steuerersparnis durchgeführte Ausgliederung des Geschäftsbereichs Portal hat die TFAG sich für die nächsten 15 Jahre ein hohes steuerliches Abschreibungspotenzial geschaffen. Die Gesellschaft hat dadurch einen Steuervorteil, der zu Steuerminderzahlungen in der Zukunft führen wird. Die Wirkung dessen ist aber auch, dass die verbleibenden Verlustvorträge nicht so schnell nutzbar gemacht werden können, wie ursprünglich angenommen. Deshalb hat sich die TFAG entschieden, einen Betrag von 3,2 Mio. Euro auf die vorhandenen latenten Steuern auf Verlustvorträge (8,0 Mio. Euro) zum 31.12.2005 wertzuberichtigen.

Spruchstellenverfahren

Gegen die TFAG als Antragsgegnerin ist seit 2002 vor dem Landgericht Hamburg ein Spruchverfahren anhängig, in dem diverse Aktionäre der früheren TOMORROW Internet AG das bei der Verschmelzung der TOMORROW Internet AG auf die FOCUS DIGITAL AG (heute: TFAG) festgesetzte Umtauschverhältnis als unangemessen gerügt haben. In 2005 hat ein erster Gerichtstermin stattgefunden. Der Ausgang des Verfahrens lässt sich gegenwärtig schwer beurteilen. Das Verfahren ruht derzeit gemäß dem Wissen der Gesellschaft.

III.2 Wechsel Vorstandsvorsitzender

Seit 15. Juni 2005 hat die TFAG einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Herr Stefan Winners hat ab diesem Tag die Nachfolge von Herrn Jörg Bueroße angetreten.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

IV Erläuterungen zur Konzernbilanz

IV.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Rechte für die Nutzung der Marken der Verlagsgruppe Milchstrasse (T€ 2.303; Vorjahr: T€ 2.472) sowie um ein neues Zähl- und Auswertesystem, das die Auswertungs- und Steuerungsmöglichkeiten um ein Vielfaches erhöht (T€ 157).

Bei den Markenrechten handelt es sich um die erworbenen Online-Nutzungs-Rechte der innerhalb der TFAG integrierten bekannten Markenportale. Diese werden ab 2005 über 20 Jahre abgeschrieben. Die verbleibende Restnutzungsdauer der Markenrechte beträgt 15 Jahre.

Bei den mit T€ 3.804 (Vorjahr: T€ 3.868) ausgewiesenen Firmenwerten handelt es sich in Höhe von T€ 1.300 (Vorjahr: T€ 1.300) um den Firmenwert, der aufgrund der Erstkonsolidierung der TIAG entstand. Beim Firmenwert der BELLEVUE and MORE GmbH in Höhe von T€ 2.143 (Vorjahr: T€ 2.568) handelt es sich um den von der TIAG erworbenen Geschäftsbetrieb und Namen der damaligen BELLEVUE KG. Der reduzierte Wert gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der geringeren Beteiligungsquote von 41,71 Prozent (Vorjahr: 50,0 Prozent). Daneben entstand aus dem Unternehmenszusammenschluss der IDF in 2005 ein Firmenwert in Höhe von T€ 355.

Die Impairment-Tests für die Firmenwerte erfolgen auf Basis einer Nutzungswertermittlung der jeweiligen Cash-Generating-Unit, wobei als Cash Generating Unit die jeweilige Gesellschaft definiert wurde. Hierzu wurde die Cash-Flow-Planung für die kommenden 4 Jahre verwendet, wobei Wachstumsraten zwischen 3% und 18% im Umsatz und Ergebnis berücksichtigt wurden. Zusätzlich wurde eine ewige Rente in der Berechnung berücksichtigt, die allerdings mit vorsichtigen Steigerungsraten ermittelt wurde. Diese so ermittelten Beträge wurden mit einem nach dem CAPM errechneten Zinsfuß auf den Barwert abgezinst. Dabei wurden je nach Risikobeurteilung des Geschäftsfeldes und der Branche Zinsfüße von 10 % - 14 % angesetzt.

Gemäß IFRS 3.79 wurde der Buchwert der kumulierten Abschreibungen mit den entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerten per 1.1.2005 saldiert.

Bei den intern erstellten immateriellen Anlagegegenständen in Höhe von T€ 4.336 (Vorjahr: T€ 4.829) handelt es sich ausschließlich um selbst entwickelte Software. Ein Teil wurde in eine Dating-Plattform investiert. Der größte Teil allerdings musste in den eigenen Portalbetrieb investiert werden, der auf eine komplett neue technische Plattform umgestellt wurde. Im Bereich der Technik wurde eine Weiterentwicklung des bestehenden Content-Management-Systems aktiviert, die den weiteren Ausbau des Segments Technologie entscheidend vorantreiben wird. Des Weiteren wurde hier in Höhe von T€ 127 (Vorjahr: T€ 0) ein neues Onboard-Entertainment-System entwickelt.

Wird eine intern entwickelte und produzierte Software mit der Fertigstellung auf den Markt gebracht, werden die aktivierten Entwicklungskosten über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der innerhalb der TFAG-Gruppe aktivierten Softwareentwicklungskosten wurde durch die Gesellschaft auf 3 bis maximal 4 Jahre geschätzt. Grundlage für diese Einschätzung ist im Wesentlichen die mögliche technische und technologische Veralterung der Portal- und Technologie-Software.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2005.

IV.2 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 747 (Vorjahr: T€ 899).
Bezüglich der Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen der Sachanlagen verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel des Geschäftsjahres 2005.

IV.3 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen (sonstigen Ausleihungen) handelt es sich mit T€ 1.500 (Vorjahr: T€ 1.512) um ein langfristiges Wertpapier. Gegenüber Dritten bestehen Darlehensforderungen in Höhe von T€ 126 (Vorjahr: T€ 147).

Sämtliche Darlehen werden marktüblich verzinst.

Der Posten Wertpapiere in Höhe von T€ 174 (Vorjahr: T€ 12) besteht aus Wertpapieren, die bisher als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft waren und entsprechend IAS 39.105 zum 1. Januar 2005 als finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden. In 2005 wurden mit diesen Wertpapieren erhebliche Kursgewinne verzeichnet.
Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betreffen Darlehen an Claudio (T€ 165; Vorjahr: 0) sowie an CELL in Höhe von T€ 150 (Vorjahr: 0)

Die Buchwerte approximieren die Marktwerte der Finanzanlagen.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

	ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN							
	1.1.2005 T€	Zugänge T€	Abgang wg. Quotenänderung T€	Abgang des GoFw gemäß IFRS 3 T€	Abgänge T€	Umbuchungen T€	31.12.2005 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.772	277	177	0	126	5	12.751
Intern entwickelte Software	7.978	619	21	0	0	0	8.576
Geschäfts- oder Firmenwert	10.573	361	425	6.705	0	0	3.804
Geleistete Anzahlungen	5	0	0	0	0	-5	0
	31.328	**1.257**	**623**	**6.705**	**126**	**0**	**25.131**
Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.757	283	30	0	170	0	3.840
	3.757	**283**	**30**	**0**	**170**	**0**	**3.840**
Finanzanlagen							
Beteiligungen	83	4	1	0	0	0	86
Ausleihungen mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99	330	14	0	0	0	415
Wertpapiere	1.435	0	0	0	0	0	1.435
Sonstige Ausleihungen	1.647	1.507	0	0	1.528		1.626
	3.264	**1.841**	**15**	**0**	**1.528**	**0**	**3.562**
	38.349	**3.381**	**668**	**6.705**	**1.824**	**0**	**32.533**

TOMORROW FOCUS AG

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN								NETTOBUCHWERTE	
	31.12.2005 T€	1.1.2005 T€	Zugänge T€	Abgang wg. Quotenänderung T€	Abgang des GoFw gemäß IFRS 3 T€	Abgänge T€	31.12.2005 T€	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.751	9.637	480	144	0	65	9.908	2.843	3.135
Intern entwickelte Software	8.576	3.149	1.105	14	0	0	4.240	4.336	4.829
Geschäfts- oder Firmenwert	3.804	6.705	0	0	6.705	0	0	3.804	3.868
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	5
	25.131	**19.491**	**1.585**	**158**	**6.705**	**65**	**14.148**	**10.983**	**11.837**
Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.840	2.858	395	21	0	139	3.093	747	899
	3.840	**2.858**	**395**	**21**	**0**	**139**	**3.093**	**747**	**899**
Finanzanlagen									
Beteiligungen	86	77	0	0	0	0	77	9	6
Ausleihungen mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	415	99	15	14	0	0	100	315	0
Wertpapiere	1.435	1.423	0	0	0	162	1.261	174	12
Sonstige Ausleihungen	1.626	0	0	0	0	0	0	1.626	1.647
	3.562	**1.599**	**15**	**14**	**0**	**162**	**1.438**	**2.124**	**1.665**
	32.533	**23.948**	**1.995**	**193**	**6.705**	**366**	**18.679**	**13.854**	**14.401**

IV.4 Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse in Höhe von T€ 357 (Vorjahr: T€ 352) kommen mit T€ 245 (Vorjahr: T€ 225) aus der PDP und mit T€ 112 (Vorjahr: T€ 127) aus der BELL.
Hier sind hauptsächlich Redaktionsleistungen aktiviert, die für die Heftfolgen im Geschäftsjahr 2006 vorab erbracht wurden und erst in dieser Periode zu Umsatzerlösen führen.

Die Fertigerzeugnisse von T€ 121 (Vorjahr: T€ 121) kommen ausschließlich aus der PDP und stellen zu diesem Zeitpunkt schon fertige produzierte Hefte dar.

IV.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird von der Gesellschaft beständig überwacht. Der gesamte Forderungsbestand wurde einer Zeitwertanalyse unterzogen, ob gegebenenfalls die beizulegenden Werte geringer als die fortgeführten Anschaffungskosten sind. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Anstieg der Forderungen ist vor allem auf einen sehr guten Umsatz im Dezember gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstanden Einzelwertberichtigungen bzw. Forderungsausfälle in Höhe von T€ 316 (Vorjahr: T€ 205). Aufgrund noch intensiverer Kontrolle bzw. Überwachung der Außenstände und einem ausgeprägten Risiko-Management-System können die Aufwendungen in den nächsten Jahren aber deutlich vermindert werden.

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV.6 Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen

Diese Forderungen resultieren aus der Percentage-of-completion-Methode, die eine Umsatzrealisierung gemäß Fertigungsfortschritt vorsieht. Es wird auf Punkt V.1 verwiesen.

IV.7 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsbeziehungen. Alle Forderungen entsprechen dem Zeitwert.

IV.8 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich hauptsächlich aus Steuer- und Zinsforderungen, Forderungen aus EU-Projekten, debitorischen Kreditoren sowie aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Alle sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

IV.9 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand, Wertpapieren sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die kurzfristigen Wertpapiere wurden mit dem Marktwert am 31. Dezember 2005 bewertet. Dieser Marktwert entspricht dem Handelswert an den jeweiligen Börsen vom selben Tag.

IV.10 Financial Risk Management

Ein umfangreiches Risiko-Management-System ist innerhalb der Gesellschaften der TFAG vom Vorstand verabschiedet und installiert worden.

Die Strategie der Gesellschaft ist als risikoavers zu bezeichnen. Es werden keine Verträge und Geschäftsbeziehungen eingegangen, die die Gesellschaft in ihrem Bestand oder ihrer Liquidität gefährden oder die weitere Entwicklung hemmen könnten.

Kreditrisiko

Innerhalb des Risiko-Management-Systems wird seitens der Finanzabteilung stets darauf geachtet, dass Kreditlimits nicht überschritten werden bzw. 14-tägig Mahnläufe stattfinden. Damit ist das maximale Risiko durch den Ausfall von finanziellen Aktiva bestimmt.

Währungsrisiko

Die TFAG-Gruppe ist derzeit kaum international tätig, so dass ein Marktrisiko hinsichtlich Währungsrisiken nicht gegeben ist.

Zinsrisiko

Einem Zinsrisiko unterliegt die Gesellschaft nicht, da kein Fremdkapital in Form von Krediten aufgenommen wurde. Bei der Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten ist das Zinsrisiko kaum gegeben, da die liquiden Mittel in einem ausgewogenen Portfolio aus Overnight-Verzinsung, Rentenpapieren und Darlehen mit fester Verzinsung angelegt werden. Das Zinsrisiko kann auf ein weiteres Absinken des Leitzinses der Europäischen Zentralbank und die daraus resultierenden geringeren Zinseinkünfte reduziert werden.

Kursrisiko bei Wertpapieren

Die Gesellschaft unterliegt durch den Erwerb von Rentenpapieren einem Kursrisiko bei Wertschwankungen an den Börsen. Das Risiko wird allerdings durch den Kauf von Anleihen großer, lang existierender und erfolgreicher, meist im DAX geführter Unternehmen deutlich reduziert. Die Rentenpapiere laufen in nächster Zeit aus und werden voraussichtlich bis zum Ende der Laufzeit gehalten, so dass sich ein Kursrisiko nicht mehr ergibt.

Liquiditätsrisiko

Die Geschäftspolitik der TFAG zielt darauf ab, das Kapital zu erhalten bzw. den Cashflow in der Zukunft deutlich positiv zu gestalten.
Die TFAG hat nur an ein Tochterunternehmen und ein Beteiligungsunternehmen langfristige Darlehen am Bilanzstichtag ausgereicht. Die Darlehen dienen zum Aufbau der dortigen Geschäfte. Die TFAG rechnet mit der Rückzahlung der Darlehen bis Ende 2006. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen am 31. Dezember 2005 nicht.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

• Vorwort des Vorstandes
• Eckdaten
• Konzernabschluss nach IFRS
• Bericht des Aufsichtrats
• Einzelabschluss nach HGB
• Unternehmenskalender

IV.11 Fair values

Ermittlung von Fair-Values

Die TFAG hatte eine Fair Value-Anpassung für am Markt gehandelte Wertpapiere in Höhe von T€ 162 (Vorjahr: T€ 52) durchgeführt. Bei diesen Wertpapieren handelt es sich um Aktien (Vorjahr Rentenanleihen), die im Jahr 2000 erworben wurden. Die Aktien werden unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.
Die anderen Vermögensgegenstände im Rahmen der liquiden Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenständen sowie kurzfristigen und langfristigen Schulden unterliegen nicht einer permanenten Fair-Value-Betrachtung. Der ausgewiesene Buchwert entspricht durch die Kurzfristigkeit bzw. die marktgerechte Verzinsung dem Fair Value am Bilanzstichtag.
Bei den ausgewiesenen Finanzanlagen (T€ 2.124; Vorjahr: T€ 1.665) approximieren die Buchwerte die entsprechenden Zeitwerte. Es wurde zum Bilanzstichtag bis auf die Marktanpassung bei den Aktien keine Abwertung oder Aufwertung vorgenommen.

IV.12 Steuerabgrenzung

Latente Steuern werden auf Verlustvorträge und temporäre Unterschiede zwischen IFRS und Steuerbilanz gebildet. Die Bewertung der latenten Steuerbemessungsgrundlagen erfolgte mit einem Steuersatz von 40,86 % (München) wie im Vorjahr. Der Steuersatz berechnet sich aus einem Gewerbesteuersatz von 19,67 % und einem Körperschaftsteuersatz von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuer.

Latente Steuern wurden für folgende Sachverhalte gebildet:

	31. Dez. 04 T€	Änderung laufendes Jahr T€	31. Dez. 05 T€
Latente Steuern aufgrund von Rückstellungen aus drohenden Verlusten	52	18	70
Bestandsveränderung/Rückstellungen durch Langfristfertigung	123	-40	83
Verlustvorträge	7.953	-3.195	4.758
Abschreibungen auf selbst erstellte Software	0	859	859
Sonstige Differenzen	22	-7	15
SUMME AKTIVE LATENTE STEUERN	**8.150**	**-2.365**	**5.785**
Erträge aus Langfristfertigung	145	-53	93
Selbst erstellte Software	1.101	-1.101	0
Steuerliche Umsatzrealisierung HPS	0	1.093	1.093
Neueinschätzung Nutzungsdauer Markenrechte	0	147	147
Zuschüsse	277	-230	47
Firmenwerte	0	78	78
Sonstige Rückstellungen	0	472	472
Sonstigen Differenzen	71	32	103
SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN	**1.594**	**439**	**2.033**
AKTIVE LATENTE STEUERN	**6.556**	**-2.804**	**3.752**

Es bestehen unverfallbare gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 72,0 Mio. (Vorjahr 69,6 Mio.) und unverfallbare körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 72,1 Mio. (Vorjahr 69,7 Mio.). Auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 60,3 Mio. und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 60,4 Mio. wurden keine latenten Steuern gebildet, da die Realisierung nicht ausreichend gewährleistet ist.

Die folgende Übersicht stellt die Überleitung des theoretischen Steueraufwands bzw. Steuerertrags zum tatsächlichen Steueraufwand bzw. Steuerertrag dar.

	2005		2004	
		Steuereffekt		Steuereffekt
	T€	T€	T€	T€
Ergebnis vor Ertragssteuern	1.125		2.453	
Fiktiver Ertragssteuerertrag/Steueraufwand (40,58%)		-457		1.002
Nichtansatz lat. Steuern auf VV laufendes Jahr		855		-1.529
Nicht abzugsfähige Aufwendungen		-179		1
Wertberichtigung auf latente Steuern für VV		-3.195		
STEUERAUFWAND DES GESCHÄFTSJAHRES		**-2.976**		**-526**

Die im Vorjahr vorgenommene Ausgliederung des Portalbereichs führt jährlich zu steuerlichen Mehrabschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert bei der TFP (EUR 4,3 Mio.), die für IFRS-Zwecke eliminiert werden, da es sich bei der Ausgliederung um eine konzerninterne Umstrukturierung handelte.

Die Anpassung der Wertberichtigung auf latente Steuern auf Verlustvorträge in 2005 wurde notwendig, da die Steuerplanung insbesondere wegen der steuerlichen Mehrabschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert bei der TFP keine ausreichenden Ergebnisse erwarten lässt.

	2005 T€	2004 T€
Laufender Steueraufwand	-172	2
Steuerabgrenzung (latente Steuern)	-2.804	-528
STEUERAUFWAND (-) -ERTRAG (+) DES GESCHÄFTSJAHRES	**-2.976**	**-526**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

• Vorwort des Vorstandes
• Eckdaten
• Konzernabschluss nach IFRS
• Bericht des Aufsichtsrats
• Einzelabschluss nach HGB
• Unternehmenskalender

IV.13 Eigenkapital

IV.13.1 Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 wurde beschlossen, das nach der Stammkapitalerhöhung von 3.850.000,00 Euro verbleibende genehmigte Kapital aufzuheben. Zeitgleich wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 einmal oder mehrfach um bis zu 21.328.250,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (genehmigtes Kapital 2004).

IV.13.2 Bedingtes Kapital

IV.13.2.1 Bedingtes Kapital I

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 23. Juni 2000 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu € 960.000,00 zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von bis zu 960.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen eines Aktienoptionsplans der FOCUS Digital AG gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Arbeitnehmer, Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsplans von den ihnen gewährten Bezugsrechten auf die neuen Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterung unter 'VIII.1 Aktienoptionsplan'.

IV.13.2.2 Bedingtes Kapital II

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die mit einem Umtauschrecht auf Aktien ausgestattet sind. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ging aufgrund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Während der Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung, die Rückzahlungs- und Verzinsungspflicht unverändert bestehen bleiben, werden die Ausübungskurse, die Wandlungspreise und die Anzahl der zu beziehenden Aktien analog zum Umtauschverhältnis der Aktien der ehemaligen TOMORROW Internet AG in Aktien der Gesellschaft umgerechnet. Zur Bedienung der Wandlungsrechte aus den auf die Gesellschaft übergegangenen Wandelschuldverschreibungen war es erforderlich, das bedingte Kapital um weitere € 507.450,00 zu erhöhen. Die Erhöhung des bedingten Kapitals wurde am 17. Dezember 2001 im Handelsregister eingetragen (bedingtes Kapital II).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde hinsichtlich des bedingten Kapitals Folgendes beschlossen:

1. Das Bedingte Kapital I wird von € 960.000,00 um € 638.400 auf € 321.600 herabgesetzt.

2. Das Bedingte Kapital II wird von € 507.450,00 um € 464.950 auf € 42.500 herabgesetzt.

3. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu € 3.500.000 durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an die in § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG genannten Personen im Rahmen der von der Hauptversammlung beschlossenen Optionsbedingungen. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie ausgegebene Optionsrechte ausgeübt werden. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn der Gesellschaft teil.

IV.13.2.3 Kapitalerhöhung vom 10.03.2004

Am 02.03.2004 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zur Durchführung einer internationalen Privatplatzierung außerhalb der USA, Kanadas und Japans um bis zu 3,85 Millionen Aktien gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Preis und Volumen der Emission wurden auf Basis eines Bookbuilding-Verfahrens ermittelt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde gemäß § 203 Abs. 1 i.V.m. 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen. Die Kapitalerhöhung wurde am 10.03.2004 in das Handelsregister eingetragen.

Bei einem Ausgabebetrag von 3,25 Euro je neuer Aktie floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von € 12,51 Millionen zu. Der Freefloat der TOMORROW FOCUS AG erhöht sich nach Zulassung der neuen Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapier Börse auf rund 49,6 Prozent.

IV.13.2.4 Kapitalerhöhung vom 25.08.2004

Ende August 2004 hat die Gesellschaft ihr Kapital zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 bedingt erhöht. In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Bei einem Ausübungspreis von 1,44 Euro je Aktie sind der Gesellschaft insgesamt 287.964,00 Euro zugeflossen. Daraufhin hat sich das Grundkapital von 42.656.500,00 Euro um 199.975,00 Euro auf 42.856.475,00 Euro erhöht.

IV.13.3 Sonstige Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr € 42.856.475. Es ist eingeteilt in 42.856.475 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je € 1,00. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage beruht auf Zuzahlungen im Rahmen von Kapitalerhöhungen und darf nur in Übereinstimmung mit den aktienrechtlichen Regelungen verwendet werden.

Entsprechend § 150 AktG müssen die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, damit sie zum Ausgleich von Verlusten oder für eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendet werden dürfen. Solange die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen nicht den zehnten Teil des Grundkapitals übersteigen, dürfen sie nur zum Ausgleich von Verlus-

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

ten verwendet werden, soweit der Verlust nicht durch Gewinnvortrag bzw. Jahresüberschuss gedeckt ist und nicht durch Auflösung anderer Gewinnrücklagen ausgeglichen werden kann.

Mit Beschluss vom 12. Mai 2005 hat die Hauptversammlung die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals entfällt. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 11. November 2006. Von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht (eigene Aktien 2005).

Entwicklung der Anzahl der Aktien

Datum	Anzahl der Aktien (in Stück)
1. Januar 2001	22.800.000
Kapitalerhöhung vom 8. November 2001	16.006.500
31. Dezember 2001	38.806.500
31. Dezember 2002	38.806.500
31. Dezember 2003	38.806.500
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital vom 10. März 2004	3.850.000
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital vom 25. August 2004	199.975
31. Dezember 2004	42.856.475
31. Dezember 2005	**42.856.475**

IV.14 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis des Berichtszeitraums, bezogen auf die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebenen oder als ausgegeben unterstellten Aktien, stellt sich wie folgt dar:

	2005 T€	2004 T€
Ergebnis nach Steuern in T€	-1.851	-2.979
Gewichteter Mittelwert der ausgegebenen Aktien (Stück)	42.856.475	41.998.820
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	-0,04	-0,07

Die Anzahl der verwässerten Aktien ist um 69.025 Stück höher als die Anzahl der unverwässerten Aktien. Diese Differenz resultiert aus der Anzahl der am 31. Dezember 2005 noch anspruchsberechtigten Mitarbeiteroptionen. Da die Optionen allerdings das Ergebnis pro Aktie verbessern würden, entsprechen sich unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

IV.15 Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

IAS-Konzern-Rückstellungsentwicklung zum 31. 12. 2005

	Stand 1.1.2005 €	Abgang aus Quotierung €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2005 €
Langfristige Rückstellungen						
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.552,00	0,00	0,00	0,00	1.732,00	10.284,00
Sonstige Rückstellungen						
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	134.202,00	134.202,00
Summe Langfristige Rückstellungen	8.552,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**135.934,00**	**144.486,00**
Kurzfristige Rückstellungen						
Sterbegelder	7.228,00	43,69	0,00	2.175,00	2,50	5.011,81
Abfindungen	0,00	0,00	0,00	0,00	61.000,00	61.000,00
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	128.804,40	15.458,61	72.937,64	1.519,00	0,00	38.889,15
Remissionen	244.694,00	4.559,50	134.067,17	106.067,33	263.684,19	263.684,19
Gewährleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	250,00
Prozesse	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000
Summe Kurzfristige Rückstellungen	**530.726,40**	**20.061,80**	**207.004,81**	**109.761,33**	**324.936,69**	**518.835,15**
Summe Rückstellungen	**539.278,40**	**20.061,80**	**207.004,81**	**109.761,33**	**460.870,69**	**663.321,15**

Die drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften resultieren gegenüber Dritten, bei dem den eigenen Mietzahlungen nur geringe Erträge gegenüberstehen. Die Inanspruchnahme aus dem Mietverhältnis wird bis 2008 erwartet.

Die Remissionsrückstellungen sind Rückstellungen für evtl. Rückläufe von Zeitschriften, die nach Ablauf der Ausgabe von den Händlern zurückgegeben werden können. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Prozessrisiken handelt es sich im Wesentlichen um Risiken aus zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten aus ehemaligen Dienstleistungsverträgen. Hierbei wird die Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres erwartet.

Als Unternehmen mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist die Gruppe einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstigen Rechtsstreitigkeiten gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden, so dass aufgrund von Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ereignisse haben könnten. Nach Einschätzung des Vorstandes sind in den gegenwärtig anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage zu Lasten des Konzerns nicht zu erwarten.

IV.16 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen bestehen im Wesentlichen aus Anzahlungen für Projekte aus EU-Förderung (T€ 51; Vorjahr: T€ 565). Im Vorjahr bestanden die erhaltenen Anzahlungen aus laufenden Projekten im Bereich der projektbezogenen technischen Dienstleistung (T€ 0; Vorjahr: T€ 163).

IV.17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen (T€ 3.312, Vorjahr: T€ 2.239) werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gezeigt. Die Verpflichtungen für Urlaubsgehälter von T€ 200 (Vorjahr: T€ 295) und die sonstigen Personalverpflichtungen von T€ 748 (Vorjahr: T€ 615) werden unter den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 2.527 (Vorjahr: T€ 894) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 276 (Vorjahr: T€ 281) enthalten.

Der Gesamtbetrag zum 31. Dezember 2005 ist innerhalb eines Jahres fällig.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

V. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

V.1 Umsatzerlöse

Besonderheit der MSN-Kooperation

Am 29. Juli 2002 („effective date") wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen MSN und der TOMORROW FOCUS AG unterzeichnet. Diese Vereinbarung wurde am 1. Oktober 2004 („effective date") aktualisiert und überarbeitet.

Inhalt dieser Vereinbarung ist eine exklusive und langfristige strategische Kooperation mit MSN über die Portal-Zusammenlegung, die redaktionelle Publikation und die Vermarktung der Online-Portale beider Gesellschaften. Ziel der Zusammenarbeit ist die Stärkung und der weitere Ausbau der Angebote beider Unternehmen in einem gemeinsamen Netzwerk. Die TOMORROW FOCUS AG stellt damit die Online-Angebote der etablierten Marken FOCUS, AMICA, TOMORROW, MAX, CINEMA, TV SPIELFILM und FIT FOR FUN exklusiv unter dem Dach von www.msn.de bereit.

Bei der finanziellen Abwicklung dieser Kooperation ist zu beachten, dass die TFAG die Leistungen von MSN zunächst einkauft, um mit dem Gesamtpaket am Markt aufzutreten und dieses dann zu verkaufen. Daraus folgt, dass die TFAG die kompletten Umsatzerlöse aus dem Verkauf aller Werbeplätze vereinnahmt. Die Leistungen an MSN, die sich nach einem im Vertrag festgelegten Schlüssel bestimmen und an MSN abzuführen sind, werden innerhalb der bezogenen Leistungen gezeigt.

Diese Form des GuV-Ausweises erfolgte ab dem 1. Oktober 2002.

Im Geschäftsjahr 2005 waren dies T€ 10.025 (Vorjahr: T€ 7.745), die durch diesen Bruttoausweis der MSN-Integration den Umsatz sowie die bezogenen Leistungen erhöht haben.

Percentage-of-Completion

Die Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen, welche nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) ermittelt wurden, belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 230 (Vorjahr: T€ 329).

Hierbei erfolgt die verlässliche Schätzung der Auftragserlöse über den dem Auftrag zugrundeliegenden Vertrag. Dieser räumt den Vertragsparteien durchsetzbare Rechte und Pflichten bezüglich der zu erbringenden Leistung ein, legt die zu erbringende Gegenleistung und die Art und Bedingung der Erfüllung fest. Auf dieser Basis werden die im internen Budgetierungssystem festgehaltenen Erlöse und Aufwendungen mit Fortschreiten der Leistungserfüllung ausgewertet, gegebenenfalls überprüft und überarbeitet.

Der Fertigstellungsgrad laufender Projekte wird in der Regel durch Begutachtung und schriftliche Bestätigung des Vertragspartners zum Abschlussstichtag festgehalten. Sollte seitens der Vertragspartner keine Bestätigung vorliegen, so wird das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten als verlässliche Schätzung des Fertigstellungsgrades verwendet. Dabei werden nur die Auftragskosten berücksichtigt, welche die bis dahin erbrachten Leistungen widerspiegeln.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Umsatzerlöse aus PoC-Projekten des Geschäftsjahres 2005 beliefen sich auf TEUR 230 (Vorjahr: T€ 329). Die gesamten Kosten des Geschäftsjahres 2005 für die am Bilanzstichtag laufenden Aufträge, welche nach Fertigstellungsgrad abgerechnet werden, betrugen T€ 208 (Vorjahr: T€ 514). Dabei wurden Gewinne von T€ 22 (Vorjahr Verlust: T€ 185) realisiert. Über den Bilanzstichtag hinaus noch erwartete Verluste wurden im Vorjahr mittels einer Rückstellung für drohende Verluste ebenfalls aufwandswirksam erfasst.

Zu den erhaltenen Anzahlungen verweisen wir auf Note IV.16.

Bei Projekten, bei denen ein Überschreiten der gesamten Auftragserlöse durch die gesamten Auftragskosten zu verzeichnen bzw. zu erwarten ist, wurden die übersteigenden Kosten sofort als Aufwendungen des Berichtsjahres berücksichtigt.

Die externen Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Bereiche:

Bereich	Betrag in T€ 2005	Betrag in T€ 2004
Dienstleistungen	43.987	38.857
Lieferungen	5.595	6.420
Lizenzen	3.691	3.473
TOTAL	**53.273**	**48.750**

V.2 Segmentberichterstattung

Der Segmentbericht gliedert sich in die Segmente Portal, Technologie, Beteiligungen und Administration.

Im Segment Portal findet sich das Online-Werbe- und Vermarktungsgeschäft sowie das Mobile-Geschäft der Cellular mit anteiligen 50%. Im Segment Technologie befindet sich das komplette IT-Dienstleistungs- und Projektgeschäft.

Das Segment Beteiligungen besteht aus der BELL (41,71%) und der PDP (50%).
Neben dem Verwaltungsbereich sind im Segment Administration auch Aufwendungen und Investitionen in Neugeschäfte sowie alle Sachverhalte enthalten, die außerhalb der o. g. Segmente anfallen.

Das Segment Technologie umfasst in 2005 neben der TFT auch noch die in 2005 gegründete travelnet cruise.

Wesentliche Informationen zu den Segmenten sind aus den nachfolgenden Übersichten ersichtlich:

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

Wesentliche Informationen zu den Segmenten sind aus den nachfolgenden Übersichten ersichtlich:

Segmentbericht 1. 1. - 31. 12. 2005	Portal 1.1.-31.12		Technologie 1.1.-31.12		Beteiligungen 1.1.-31.12		Administration 1.1.-31.12		Konsolidierung 1.1.-31.12		Konzern 1.1.-31.12	
	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€
Außenumsatz	29.654	33.044	4.651	6.089	14.445	14.140	0	0	0	0	48.750	53.273
Innenumsatz	849	1.178	6.384	4.706	190	265	487	761	-7.910	-6.910	0	0
	30.503	**34.222**	**11.035**	**10.795**	**14.635**	**14.405**	**487**	**761**	**-7.910**	-6.910	48.750	53.273
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	**8%** **2.405**	**14%** **4.657**	**-24**	**590**	**1.090**	**1.559**	**-3.095**	**-3.829**	**-984**	**-581**	**-608**	**2.396**
Abschreibungen	1.759	1.313	358	535	531	139	72	59	-373	-66	2.347	1.980
Segmentergebnis (EBIT)	**646**	**3.344**	**-382**	**55**	**559**	**1.420**	**-3.167**	**-3.888**	**-611**	**-515**	**-2.955**	**416**
Finanzergebnis											502	709
Ergebnis vor Steuern (EBT)											**-2.453**	**1.125**
Steuerergebnis											-532	-2.976
Periodenergebnis											-2.985	-1.851
Investitionen	1.670	970	1.630	776	28	66	1.542	1.570			4.870	3.382
Zuordenbare Aktiva	5.927	7.793	6.522	7.028	8.938	9.086	49.311	46.380	-15.133	-14.984	55.565	55.303
Eigenkapital											42.066	40.215
Schulden	5.327	7.869	5.541	7.142	1.866	2.659	12.875	15.554	-12.110	-18.136	13.499	15.088

Transfers zwischen den Segmenten wurden auf Basis von Vollkosten bewertet und fakturiert.

Segmentbericht 1. 1. - 31. 3.	Portal		Technologie		Beteiligungen		Administration		Konsolidierung		Konzern	
	Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1		Quartal 1	
	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€
Außenumsatz	6.511	6.829	1.012	1.213	3.678	3.217	0	0	0	0	11.201	11.259
Innenumsatz	114	259	1.614	1.254	31	44	52	219	-1.811	-1.776	0	0
	6.625	**7.088**	**2.626**	**2.467**	**3.709**	**3.261**	**52**	**219**	**-1.811**	**-1.776**	**11.201**	**11.259**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	**986**	**739**	**25**	**-78**	**405**	**310**	**-715**	**-680**	**-539**	**-193**	**162**	**98**
Abschreibungen	429	226	83	144	144	43	20	13	-168	-21	508	405
Segmentergebnis (EBIT)	**557**	**513**	**-58**	**-222**	**261**	**267**	**-735**	**-693**	**-371**	**-172**	**-346**	**-307**
Finanzergebnis											157	181
Ergebnis vor Steuern (EBT)											**-189**	**-126**
Steuerergebnis											-357	835
Periodenergebnis											-546	709

Segmentbericht 1. 4. - 30. 6.	Portal		Technologie		Beteiligungen		Administration		Konsolidierung		Konzern	
	Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2		Quartal 2	
	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€
Außenumsatz	8.112	7.813	1.298	1.606	3.746	3.357	0	0	0	0	13.156	12.776
Innenumsatz	224	263	1.503	1.160	41	70	51	210	-1.819	-1.703	0	0
	8.336	**8.076**	**2.801**	**2.766**	**3.787**	**3.427**	**51**	**210**	**-1.819**	**-1.703**	**13.156**	**12.776**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	**613**	**697**	**-21**	**319**	**404**	**516**	**-896**	**-862**	**-228**	**-123**	**-128**	**547**
Abschreibungen	400	385	88	130	143	33	20	13	-170	-12	481	549
Segmentergebnis (EBIT)	**213**	**312**	**-109**	**189**	**261**	**483**	**-916**	**-875**	**-58**	**-111**	**-609**	**-2**
Finanzergebnis											182	197
Ergebnis vor Steuern (EBT)											**-427**	**195**
Steuerergebnis											316	-34
Periodenergebnis											-111	161

Segmentbericht 1. 7. - 30. 9.	Portal Quartal 3		Technologie Quartal 3		Beteiligungen Quartal 3		Administration Quartal 3		Konsolidierung Quartal 3		Konzern Quartal 3	
	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2005 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€
Außenumsatz	6.318	7.445	1.018	1.560	3.299	3.446	0	0	0	0	10.635	12.451
Innenumsatz	251	328	1.457	1.043	31	47	194	210	-1.933	-1.628	0	0
	6.569	**7.773**	**2.475**	**2.603**	**3.330**	**3.493**	**194**	**210**	**-1.933**	**-1.628**	**10.635**	**12.451**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	**-590**	**926**	**-164**	**24**	**220**	**338**	**-808**	**-814**	**-157**	**-68**	**-1.499**	**406**
Abschreibungen	418	352	93	133	130	30	19	17	-183	-14	477	518
Segmentergebnis (EBIT)	**-1.008**	**574**	**-257**	**-109**	**90**	**308**	**-827**	**-831**	**26**	**-54**	**-1.976**	**-112**
Finanzergebnis											187	171
Ergebnis vor Steuern (EBT)											**-1.789**	**59**
Steuerergebnis											-386	-173
Periodenergebnis											-2.175	-113

Segmentbericht 1. 10. - 31. 12.	Portal Quartal 4		Technologie Quartal 4		Beteiligungen Quartal 4		Administration Quartal 4		Konsolidierung Quartal 4		Konzern Quartal 4	
	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€	2004 T€	2005 T€
Außenumsatz	8.713	10.957	1.323	1.711	3.722	4.120	0	0	0	0	13.758	16.788
Innenumsatz	260	328	1.810	1.249	87	104	190	122	-2.347	-1.803	0	0
	8.973	**11.285**	**3.133**	**2.960**	**3.809**	**4.224**	**190**	**122**	**-2.347**	**-1.803**	**13.758**	**16.788**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	**1.396**	**2.295**	**137**	**326**	**62**	**395**	**-672**	**-1.473**	**-60**	**-197**	**863**	**1.346**
Abschreibungen	512	350	94	130	114	33	13	16	148	-19	881	510
Segmentergebnis (EBIT)	**884**	**1.945**	**43**	**196**	**-52**	**362**	**-685**	**-1.489**	**-208**	**-178**	**-18**	**836**
Finanzergebnis											-24	-161
Ergebnis vor Steuern (EBT)											**-42**	**997**
Steuerergebnis											-105	-3.605
Periodenergebnis											-147	-2.608

V.2.1 Geographische Informationen

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgte im Geschäftsjahr 2005 nahezu ausschließlich mit Kunden in der Bundesrepublik Deutschland

V.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2005 in T€	2004 in T€
Miete/Leasing	2.746	2.607
Dienstleistungen	2.012	1.684
Vertriebskosten	1.937	2.155
Werbeaufwand	1.911	2.082
Ausgangsfrachten	1.376	1.664
Rechts- u. Beratung	807	579
sonstige Kosten	646	669
Kommunikation/Information	575	537
Administrative Aufwendungen	488	291
Zuführung Rückstellung	386	365
Periodenfremd	353	370
Personalnebenkosten	319	274
Forderungsausfälle	319	205
Lizenzen	187	1.079
SUMME	**14.062**	**14.561**

Die Werbeaufwendungen sind zu einem Großteil von PDP und BELL geprägt. Beim Portalsegment sind dies Aufwendungen für Fachmarketing und nicht eliminierungspflichtige Gegengeschäfte (Print und Online).
Die Ausgangsfrachten kommen nahezu komplett von BELL und stellen die Kosten für den Heftversand dar.
Die Vertriebskosten sind hauptsächlich Reisekosten, Bewirtungen und Verkaufsprovisionen.
Die Dienstleistungen werden geprägt von EDV-Dienstleistungen und Geschäftsbesorgung.

V.4 Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2005 wurden T€ 2.290 (Vorjahr: T€ 2.657) an sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um weiterberechnete Kosten aus der Holding wie auch um periodenfremde Erträge.

V.5 Aufwendungen für Miete, Pacht und Leasing

Im Berichtsjahr wurden T€ 2.746 (Vorjahr: T€ 2.607) für Mieten, Pacht und Leasing aufgewendet.
Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Raum- und Servermieten sowie Kfz-Leasingaufwendungen der Gesellschaft. Alle Leasingverträge wurden im Geschäftsjahr 2005 als Operating-Leasing-Verhältnisse klassifiziert.

Wir verweisen bezüglich der Bindungswirkung der Miet-, Pacht- und Leasing-Verhältnisse auf unsere Erläuterung zu 'VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen'.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

V.6 Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die TFAG hat über die TFT eine eigene Entwicklungsabteilung, die in 2005 Kosten in Höhe von T€ 956 (Vorjahr: T€ 1.036) verursachte.

V.7 Zinserträge

Das Ziel der Geldanlagestrategie im Geschäftsjahr 2005 war trotz niedriger Zinsen Renditen zu erzielen, die deutlich über dem 3-Monats-Euribor lagen.
Obwohl die Gesellschaft dabei ein geringes Risiko einging, wurde mit Rentenanleihen, Commercial Paper und kapitalrisikofreien Wertpapieren ein Zinsergebnis von T€ 589 erwirtschaftet. Dies entsprach einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,4 % p.a.

Der Erfolg der von der Gesellschaft verfolgten Anlagestrategie wird in der Zukunft wesentlich von der Zinsentwicklung am Kapital- und Geldmarkt bestimmt.

VI. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

In der Kapitalflussrechnung ist es üblich, den Erwerb von Wertpapieren als Cashflow aus Investitionstätigkeit zu zeigen.

Bezeichnung	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Bilanzausweis	**24.891**	**23.930**
Investitionen in das FAV	1.841	1.550
KURZFRISTIG ZUR VERFÜGUNG STEHENDE LIQUIDE MITTEL	**26.732**	**25.480**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

VII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der im Jahr 2002 abgeschlossene Kooperationsvertrag zwischen der TOMORROW FOCUS AG und der Microsoft Corporation, Redmond, USA, zur Integration des Portals msn.de in das TFAG-Portalnetzwerk endet planmäßig am 30.09.2007. Im Januar 2005 haben die Parteien erste Gespräche über die weitere Gestaltung der Partnerschaft, welche derzeit auch die Vermarktung von msn.de durch die TFAG beinhaltet, aufgenommen.

Der Kooperationsvertrag weist ein einseitiges Kündigungsrecht zugunsten von Microsoft aus, welches jederzeit in Anspruch genommen werden kann. Im Falle einer Kündigung beginnt eine 10-monatige Frist, in der die Partnerschaft unverändert fortgeführt wird. Innerhalb dieser Frist gibt es einen festgelegten Ablauf zur Trennung der bisherigen gemeinsamen Aktivitäten.

Derzeit befindet sich das Unternehmen in Gesprächen mit Microsoft, wie die bestehende Partnerschaft ab dem 01.01.2007 weitergeführt werden soll.

VIII. Sonstige Angaben

VIII.1 Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hatte am 17. Juni 2002 einen Aktienoptionsplan beschlossen, aufgrund dessen Bezugsrechte in mehreren Teilen ('Tranchen') zum Bezug von Stückaktien der Gesellschaft an Bezugsberechtigte nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen gewährt wurden.

(1) Optionsrechte

Es konnten insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte ausgegeben werden. Jedes Optionsrecht gewährt das Recht, nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der Gesellschaft mit einem auf jede Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 zu erwerben.

(2) Optionsberechtigte

Der Kreis der Optionsberechtigten umfasste die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen sowie die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen. Die Bestimmung der Auswahlkriterien sowie die Auswahl der Geschäftsführer und Arbeitnehmer, denen Optionsrechte gewährt wurden, oblag dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Bestimmung der Auswahlkriterien und die Auswahl der Mitglieder des Vorstands, denen Optionsrechte gewährt wurden, oblag dem Aufsichtsrat. Die Auswahlkriterien konnten dabei in beiden Fällen auch von persönlichen Erfolgskriterien abhängig gemacht werden.

(3) Ausübungspreis (Ausgabebetrag)

Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den 5 Börsentagen vor dem Datum der Ausgabe der Optionsrechte. Der Ausübungspreis ist

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zum Schutz gegen Verwässerung der Optionsrechte zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen ohne Bezugsrechtsausschluss durchführt oder Wandelungs- oder Optionsrechte begründet. Mindestausübungspreis ist jedoch der auf die einzelne Stückaktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft.

(4) Ausgabe der Optionsrechte, Tranchen, Erwerbszeiträume

Bis zum Ende des Jahres 2005 konnte der Vorstand den Arbeitnehmern und den Geschäftsführern der verbundenen Unternehmen und der Aufsichtsrat dem Vorstand in drei Tranchen insgesamt Stück 3.500.000 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten. Davon können bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 875.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 1.750.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und den mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Die Ausgabe der Optionsrechte erfolgt in 3 Tranchen. In einer ersten Tranche konnte der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. konnte der Aufsichtsrat dem Vorstand im Jahr 2002 insgesamt bis zu Stück 1.400.000 Optionsrechte (40% des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon konnten bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 350.000 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen In- und Ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 700.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

In den Jahren 2003 und 2004 konnte der Vorstand den Mitarbeitern und Geschäftsführern bzw. konnte der Aufsichtsrat dem Vorstand in jeweils einer weiteren Tranche (Tranchen 2 und 3) jeweils bis zu Stück 1.050.000 weitere Optionsrechte (jeweils 30% des Bedingten Kapitals III) zur Zeichnung anbieten. Davon konnten jeweils bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf den Vorstand, bis zu Stück 262.500 Optionsrechte auf Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und bis zu Stück 525.000 Optionsrechte auf die Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen entfallen.

Soweit die Anzahl der Optionen in einer Tranche nicht ausgeschöpft wurde, konnten die verbleibenden Optionsrechte bis zum Ende des Jahres 2005 in einer vierten Tranche ausgegeben werden, wobei diese vierte Tranche nicht mehr als 50 % der gesamten Optionsrechte betragen darf.

Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten konnte jeweils nur innerhalb von 2 Wochen nach der Jahreshauptversammlung der Gesellschaft unterbreitet werden. Die angebotenen Optionsrechte konnten nur innerhalb von 2 Wochen nach Angebotsunterbreitung gezeichnet werden. Die Optionsrechte galten als am 1. Bankarbeitstag nach Ablauf des jeweiligen Erwerbszeitraums ausgegeben (Ausgabe).

Es wurden im Jahre 2005 keine weiteren Optionen ausgegeben.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

(5) Wartezeit, Ausübungszeiträume

Die Optionsrechte konnten erst nach Ablauf einer Wartefrist von jeweils 2 Jahren seit ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Die Ausübung von Optionsrechten ist nur innerhalb von 2 Wochen nach Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung (Ausübungszeiträume) folgt, zulässig. Beginn der Ausübungszeiträume ist jeweils der 1. auf das genannte Ereignis folgende Bankarbeitstag.

(6) Ausübungshürde

Voraussetzung für die Ausübung von Optionsrechten ist, dass der amtliche Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel vor dem jeweiligen Ausübungszeitraum zumindest 150% des jeweiligen Ausübungspreises entspricht. Maßgeblicher Börsenkurs ist der Durchschnittswert der amtlichen Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den letzten 5 Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des 1. Quartalsberichts oder ggf. des Zwischenberichts, der auf die Jahreshauptversammlung folgt.

Für den Vorstand, die Geschäftsführer der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen und die übrigen Arbeitnehmer (einschließlich der leitenden Angestellten) der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft verbundenen in- und ausländischen Unternehmen können im Aktienoptionsplan zusätzliche persönliche Erfolgskriterien festgelegt werden. Die Festlegung der zusätzlichen Erfolgskriterien obliegt dem Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Festlegung dieser zusätzlichen Erfolgskriterien für den Vorstand obliegt dem Aufsichtsrat.

(7) Verfügungsbeschränkung, Verfall, Einziehung

Die Optionsrechte sind vorbehaltlich des folgenden Satzes 2 weder veräußerbar, verpfändbar noch sonst übertragbar. Eine Ausnahme bilden der Erbfall sowie Optionsrechte, die an US-amerikanische Optionsberechtigte ausgegeben werden. Für Letztere kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats Sonderregelungen treffen. Die Optionsrechte verfallen entschädigungslos, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten vor dem Fälligwerden der Optionsrechte endet. Das für die Zuteilung der Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan kann bestimmen, dass die Beendigung des Dienstverhältnisses nicht zum Verfall der Optionsrechte führt, wenn dies im Einzelfall unbillig erscheint. Die Gesellschaft kann darüber hinaus fällig gewordene Optionsrechte entschädigungslos einziehen, wenn das Dienstverhältnis des Optionsberechtigten endet und dieser seine Optionsrechte nicht innerhalb des nächsten, auf die Beendigung des Dienstverhältnisses folgenden Ausübungszeitraums ausübt. In Einzelfällen, in denen die Einziehung der Optionsrechte unbillig erscheint, kann das für die Ausgabe der betroffenen Optionsrechte zuständige Gesellschaftsorgan von der Einziehung absehen.

(8) Bezugsberechtigte

Der Kreis der Bezugsberechtigten umfasst Vorstandsmitglieder und Arbeitnehmer der TFAG sowie Geschäftsführungsmitglieder und Arbeitnehmer von mit der TFAG im Sinne der §§ 15 ff. AktG derzeitig oder zukünftig verbundenen Unternehmen.

Durch die Ende August 2004 erfolgte Kapitalerhöhung wurden 199.975 Optionen in Anspruch genommen und neue Aktien ausgegeben.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

(9) Ausübung in 2004

Im Zeitraum 11.08.2004 – 24.08.2004 konnten alle Mitarbeiter, die im Jahr 2002 am Stock-Option-Programm der Gesellschaft teilgenommen haben, die Wandlung ihrer Optionen in Aktien der Gesellschaft erklären. Von diesem Wandlungsrecht haben 71 Mitarbeiter Gebrauch gemacht und insgesamt 199.975 Aktien der Gesellschaft zum Preis von 1,44 € erworben.

(10) Ausübung in 2005

In 2005 konnten die Mitarbeiter von diesem Wandlungsrecht keinen Gebrauch machen, da die Ausübungshürde des Aktienkurses dies nicht erlaubte.
Die nächste Möglichkeit zur Ausübung bietet sich für die Mitarbeiter in 2006.

Der genaue Kreis der Bezugsberechtigten wird durch den Vorstand und den Aufsichtsrat bestimmt. Die konkretisierenden Beschlüsse über die Ausgabe der Bezugsrechte erfolgen in mehreren Tranchen.

Bezugsberechtigte Aktienoptionsplan	Options-Anzahl 31.12.2003	Ausübung/ Verfall	Options-Anzahl 31.12.2004	Ausübung/ Verfall	Options-Anzahl 31.12.2005	Anteil am Gesamt-volumen in %
Mitglieder des Vorstands	150.000	150.000	0		0	0,0
Mitglieder der Geschäftsführung/ Geschäftsleitung	62.500	40.000	22.500		22.500	32,6
Arbeitnehmer und Arbeitnehmer von verbundenen Unternehmen	123.250	72.975	50.275	3.750	46.525	67,4
Summe	**335.750**	**262.975**	**72.775**	**3.750**	**69.025**	**100**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Anzahl der Optionen hat sich im Geschäftsjahr 2005 durch Ausübung nicht (Vorjahr: 199.975 Optionen) verringert.

Zum 31.12.2005 gelten sämtliche Optionen als ausgegeben, da die Möglichkeit zu ihrer Ausübung nur noch vom Erreichen des Ausübungspreises abhängt.

Die Optionsrechte verfallen entschädigungs- und ersatzlos, wenn sie nicht bis zum 30.06.2007 durch wirksame Ausübungserklärung ausgeübt werden.

VIII.2 Joint Ventures und quotenkonsolidierte Unternehmen

Die Playboy Deutschland Publishing GmbH und die BELLEVUE and MORE GmbH sind 50 %ige bzw. 41,71%ige Beteiligungen der TFAG und werden im Konzernabschluss quotenkonsolidiert. Ebenso wird ab 2005 die 50 %ige Beteiligung der Cellular GmbH im Konzernabschluss quotenkonsolidiert.
Der dem TFAG-Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen zum 31.12. 2005 und 31.12.2004 stellt sich wie folgt dar.

Beziehungen zwischen der TFAG und Joint Ventures						
TFAG zu	**BELLEVUE**		**Playboy**		**Cellular**	
	31.12.05	**31.12.04**	**31.12.05**	**31.12.04**	**31.12.05**	**31.12.04**
	T€	**T€**	**T€**	**T€**	**T€**	**T€**
Langfristige Vermögenswerte	2.296	2.901	50	30	164	0
Kurzfristige Vermögenswerte	4.429	3.813	2.235	1.649	585	0
Langfristige Schulden	63	0	80	45	182	0
Schulden Kurzfristige	1.067	589	1.372	1.166	324	0
Erträge	5.273	6.344	9.748	8.043	1.359	0
Aufwendungen	4.940	6.132	8.801	7.639	1.126	0

VIII.3 Verbundene und nahe stehende Unternehmen und Personen

Der Konzernabschluss wird in den Konzernabschluss der Gesellschafterin Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht.

Neben den in den Konzernabschluss der TFAG einbezogenen Unternehmen stehen im Wesentlichen die nachfolgend dargestellten Unternehmen der TFAG nahe, da diese im aktienrechtlichen Sinne ebenfalls dem Hubert Burda Media Konzern (nachfolgend auch 'HBM' genannt) angehören:

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

- Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald
- Altradia GmbH (vormals SUPER ILLU ONLINE GmbH)
- Amango pure Entertainment GmbH, Hamburg
- Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
- Bunte Entertainment Verlag GmbH, München
- Burda Advertising & MORE GmbH, München
- Burda Advertising Center GmbH, Offenburg
- Burda Digital GmbH, München
- Burda Digital Systems GmbH, Offenburg
- Burda Direct GmbH, Schutterwald
- Burda Druck GmbH
- Burda GmbH, Offenburg
- Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg
- Burda Publishing Center GmbH, Offenburg
- Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg
- Burda Service AG, Basel
- Burda Services GmbH, Offenburg
- Burda Wireless GmbH, München
- Chip Xonio Online GmbH, München
- Cinema Verlag GmbH, Hamburg
- Elle Verlag GmbH, München
- Fit for Fun Verlag GmbH, Hamburg
- FOCUS Magazin Verlag GmbH, München
- FOCUS TV-Produktions GmbH, München
- Freundin Verlag GmbH, München
- Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg
- Hubert Burda Media Inc., New York
- Ino24 AG, Pleidelsheim
- Internet Magazin Verlag GmbH, München
- Max Verlag GmbH & Co. KG
- MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München
- Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg
- pwe-Verlag Gesellschaft für Medienpublikationen mbH, Hamburg
- STARnetONE GmbH, Berlin
- Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin
- TOMORROW Networld Benelux
- TOMORROW Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg
- TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg
- Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg
- Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg
- Vogel Burda Holding GmbH, München - Teilkonzern
- Xino Media GmbH, Offenburg

Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind im Wesentlichen Dienstleistungsgeschäfte im Sinne von IAS 24.20 c).

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Es bestanden folgende Nettoforderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen:

	2005 T€	2004 T€
Burda Advertising Center GmbH, Offenburg	229	167
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	229	195
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg	145	266
Altradia GmbH (vormals SUPER ILLU ONLINE GmbH)	126	0
Ino24 AG, Pleidelsheim	59	103
Burda GmbH, Offenburg	50	23
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	48	0
Claudio Medien GmbH, Muenchen	37	0
Internet Magazin Verlag GmbH, München	23	0
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	14	345
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	13	0
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	13	34
Amango pure Entertainment GmbH	12	0
Landmark Online GmbH	9	24
Sonstige	9	1
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	8	2
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	7	1
Freundin Verlag GmbH, München	6	0
Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald	5	5
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	5	15
Vogel Burda Holding GmbH, München	3	0
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	1	0
Burda Direct Interactive GmbH	1	0
Fit for Fun GmbH, Hamburg	1	81
FOCUS TV-Produktions GmbH, München	1	7
Burda Digital GmbH, München	0	331
Burda Direct GmbH, Schutterwald	0	5
Burda Druck GmbH	0	5
Burda Service AG, Basel	0	0
Xino Media GmbH, Offenburg	0	2
Summe	**1.054**	**1.612**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Es bestanden folgende Nettoverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen:

	2005 T€	2004 T€
Chip Xonio Online GmbH, München	486	355
Burda GmbH, Offenburg	142	43
Burda Services GmbH, Offenburg	104	173
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	93	0
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	72	30
Elle Verlag GmbH, München	46	34
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	35	0
Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald	34	25
Burda Advertising Center GmbH, Offenburg	22	49
FOCUS TV-Produktions GmbH, München	21	30
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	13	0
Vogel Burda Holding GmbH, München	10	0
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg	6	6
MVF Magazin-Verlag am Fleetrand GmbH	6	0
Burda Advertising & More GmbH, München	5	21
Burda Direct Interactive GmbH (vorm. Contract GmbH)	5	0
Internet Magazin Verlag GmbH, München	5	27
Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	5	4
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	4	2
Debitor-Inkasso GmbH	4	0
VAB GmbH & Co, KG	4	0
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	2	8
Burda Service AG, Basel	2	15
Edgar Medien AG	2	0
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	2	0
Sonstige	2	1
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	1	7
Burda Direct GmbH, Schutterwald	0	1
Burda Druck GmbH	0	6
Burda Wireless GmbH, München	0	2
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	0	7
Fit for Fun GmbH, Hamburg	0	0
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	0	2
Freundin Verlag GmbH, München	0	29
Ino24 AG, Pleidelsheim	0	0
MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München	0	4
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	0	13
Tomorrow Networld Benelux	0	11
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	0	0
Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg	0	9
Summe	**1.133**	**914**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Folgende Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen haben im Geschäftsjahr 2005 stattgefunden. Die zu Grunde liegenden Leistungen wurden zu Marktpreisen abgerechnet:

UMSATZERLÖSE	2005 T€	2004 T€
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	1.744	1.875
Burda Digital GmbH, München	845	1.176
Freundin Verlag GmbH, München	734	646
Chip Xonio Online GmbH, München	659	545
Ino24 AG, Pleidelsheim	339	296
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	254	0
Elle Verlag GmbH, München	245	207
Internet Magazin Verlag GmbH, München	220	164
Amango pure Entertainment GmbH	188	5
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	159	115
Super Illu Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	150	40
Altradia GmbH (Vormals SUPER ILLU ONLINE GmbH)	145	0
VAB GmbH & Co, KG	140	0
Burda GmbH, Offenburg	104	23
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	100	596
Burda Senator Verlag GmbH, Offenburg	94	66
Fit for Fun GmbH, Hamburg	77	152
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	67	0
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	52	44
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	52	9
Claudio Medien GmbH, München	42	0
FOCUS TV-Produktions GmbH, München	40	0
Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	27	58
Tomorrow Publishing GmbH & Co. KG	26	0
Burda Advertising Center GmbH, Offenburg	13	0
MFI Meine Familie und Ich Verlag GmbH, München	13	14
Burda Direct GmbH, Schutterwald	8	36
M.I.G. Medien Innovations GmbH	8	0
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg	7	0
Burda Wireless GmbH, München	6	12
Burda Direct Interactive GmbH (vorm. Contract GmbH)	4	0
Sonstige	4	6
Tomorrow Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	4	45
Xino Media GmbH, Offenburg	2	6
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	0	63
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	0	44
STARnetONE GmbH, Berlin	0	5
Verlag Aenne Burda GmbH & Co. KG, Offenburg	0	18
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	0	1
Summe	**6.572**	**6.249**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

BEZOGENE LEISTUNGEN/SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	2005 T€	2004 T€
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	1.319	1.364
Burda GmbH, Offenburg	1.270	1.198
Burda Services GmbH, Offenburg	940	895
Burda Advertising Center GmbH, Offenburg	368	2.736
Burda Medien Vertrieb GmbH, Offenburg	333	292
Burda Digital Systems GmbH, Offenburg	211	206
Neue Verlagsgesellschaft mbH, Offenburg	161	148
Freundin Verlag GmbH, München	150	104
TV Spielfilm Verlag GmbH, Hamburg	150	714
Bunte Entertainment Verlag GmbH, München	114	72
Abonnenten Service Center GmbH, Schutterwald	91	74
Elle Verlag GmbH, München	87	65
Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. KG, Offenburg	70	97
Fit for Fun GmbH, Hamburg	58	110
MVF Magazin-Verlag am Fleetrand GmbH	46	0
Internet Magazin Verlag GmbH, München	33	33
Max Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	32	0
Amica Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	30	89
Hubert Burda Media Marketing & Communications GmbH, München	21	0
Tomorrow Publishing GmbH & Co. KG	19	0
Burda Advertising & More GmbH, München	16	22
Burda Direct Interactive GmbH (vorm. Contract GmbH)	10	0
Sonstige	8	0
Chip Xonio Online GmbH, München	8	52
Cinema Verlag GmbH, Hamburg	6	46
Burda Druck GmbH	5	1.690
Verlagsgruppe Milchstrasse GmbH, Hamburg	5	551
Burda Direct GmbH, Schutterwald	0	14
Burda Publishing Center GmbH, Offenburg	0	63
Burda Service AG, Basel	0	15
Burda Wireless GmbH, München	0	15
FOCUS Magazin Verlag GmbH, München	0	81
FOCUS TV-Produktions GmbH, München	0	26
Hubert Burda Media Inc., New York	0	3
pwe.Verlag Gesellschaft für Medienpublikationen mbH, Hamburg	0	3
Tomorrow Networld Benelux	0	23
Tomorrow Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	0	47
Vogel Burda Holding GmbH, München	0	10
Summe	**5.561**	**10.858**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

An die Organe der Gesellschaften des TFAG-Konzerns sowie den Gesellschaften nahe stehenden Personen wurden folgende Bezüge gewährt:

- Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr belaufen sich auf insgesamt T€ 75 (Vorjahr: T€ 75). Des Weiteren entstanden der Gesellschaft Aufwendungen aus einem Dienstverhältnis mit einer Rechtsanwaltskanzlei, der ein Aufsichtsratsmitglied als Partner angehört (T€ 69; Vorjahr: T€ 73).
- Die Bezüge des Vorstandes der TFAG belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 1.005 (Vorjahr: T€ 1.215).
- Die Bezüge der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und der Prokuristen der TFAG belaufen sich auf T€ 662 (Vorjahr: T€ 538).

Bezüglich der Darstellung des Vorstands und des Aufsichtsrates der TFAG verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu 'VIII.9 Vorstand und Prokura' sowie 'VIII.10 Aufsichtsrat'.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands der TFAG weder Darlehen gewährt, noch für diese Personen Bürgschaften und/oder sonstige Garantien übernommen.

Die Mitglieder des Vorstands halten am Bilanzstichtag insgesamt 116.151 Stückaktien der Gesellschaft (Vorjahr: 744.892).

Seitens der Gesellschaft wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats der TFAG keine Darlehen gewährt, ebenso wenig wurden zu Gunsten dieses Personenkreises Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen übernommen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für ihre Aufsichtsratstätigkeit im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr von Unternehmen, welche von der Gesellschaft abhängig sind und mit welchen diese einen Konzern bildet, keine Bezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art) erhalten.

Der Aufsichtsrat hielt am Bilanzstichtag 2.200.959 Aktien der Gesellschaft (Vorjahr: 1.705.560 Aktien).

VIII.4 Haftungsverhältnisse und Bestellobligo

Es bestehen einzelne Haftungsverhältnisse aufgrund § 25 HGB.
Weitere Haftungsverhältnisse oder Bestellobligos bestehen zum 31. Dezember 2005 nicht.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

VIII.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden im Konzern die folgenden Verpflichtungen aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	Gesamt	davon gegenüber anderen Burda-Unternehmen
Aus Miet- und Leasingverträgen	**€**	**€**
a) zeitlich befristet		
fällig bis 12/2006	3.461.409	1.267.552
fällig ab 1/2007 - 12/2010	4.263.942	1.652.682
fällig nach 12/2010	0	0
	7.725.350	**2.920.233**
Verpflichtungen aus anderen Verträgen	**€**	**€**
a) zeitlich befristet		
fällig bis 12/2006	1.833.408	921.421
fällig ab 1/2007 - 12/2010	2.486.999	753.143
fällig nach 12/2010	0	0
	4.320.407	**1.674.564**

Die Verpflichtungen resultierten im Wesentlichen aus Verträgen für Gebäude, Pkws, EDV-Anlagen und Büromaschinen. Dabei sehen diese Verträge i.d.R. Laufzeiten von 12 bis 60 Monaten vor, in Ausnahmefällen über 60 Monate. Wirtschaftliche Chancen und Risiken sind durch Rückgabeverpflichtungen und Andienungsrechte beim jeweiligen Eigentümer verblieben. Die Technologiemiete des Serverparks wird bei einer regelmäßigen Vertragslaufzeit von 24 Monaten als Mietvertrag eingestuft.

Bei den anderen Verträgen handelt es sich hauptsächlich um Dienstleistungsverträge für Geschäftsbesorgung seitens diverser Unternehmen des Burda-Konzerns.

VIII.6 Mitarbeiteranzahl und Personalaufwand

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern der TFAG 216 Angestellte beschäftigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Mitarbeiter der BELLEVUE and MORE GmbH mit 41,71% sowie der Cellular GmbH und der Playboy Deutschland Publishing GmbH gemäß der Beteiligungsquote mit 50% angesetzt wurden.

Gliederung der Belegschaft zum Stichtag 31. Dezember 2005 bzw. 31. Dezember 2004:

Funktionen	Anzahl 31. Dezember 2005	Anzahl 31. Dezember 2004
Vorstand der AG	3	3
Prokuristen der AG	0	1
GF/GL der Bereiche bzw. der Tochtergesellschaften	8	7
Arbeitnehmer	206	217
Total	**217**	**228**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Von diesen Mitarbeitern sind zum Stichtag 31. Dezember 2005 bei den quotenkonsolidierten Unternehmen BELLEVUE and MORE GmbH 12 (Vorjahr: 13) Mitarbeiter, bei der Cellular GmbH 11 (Vorjahr: 0) und bei der Playboy Deutschland Publishing GmbH 17 (Vorjahr: 16) Mitarbeiter (anteilig) beschäftigt.

Der Personalaufwand beträgt für das Geschäftsjahr 2005 T€ 14.874 (Vorjahr: T€ 15.979).

VIII.7 Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2005 keine Meldungen hinsichtlich § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG zugegangen.

VIII. 8 § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG und § 41 Abs. 3 WpHG

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2005 keine Meldungen hinsichtlich § 25 Abs. 1 Satz 1 WpHG und § 41 Abs. 3 WpHG zugegangen.

VIII.9 Corporate Governance

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf ihrer Homepage unter http://www.tomorrow-focus.de zugänglich gemacht.

VIII.10 Vorstand und Prokura

Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate
Jörg Bueroße	Vorstandsvorsitzender bis 15. 06. 2005	Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Stefan Winners	Vorstandsvorsitzender ab 16. 06. 2005	Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Die Vorstände vertreten die Gesellschaft satzungsgemäß.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Prokura

Mit Beschluss vom 13. Dezember 2005 wurde Herr Börnigen als Gesamtprokurist der Gesellschaft abberufen. Die Gesamtprokura für die Gesellschaft wurde Herrn Martin Kötje ebenfalls am 13. Dezember 2005 erteilt. Die Abberufung und Bestellung der Prokuristen wurden am 12. Januar 2006 im Handelsregister eingetragen

VIII.11 Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind seit der Hauptversammlung am 08. November 2001 bestellt:

Name / Funktion	Ausgeübter Beruf/ weitere Aufsichtsratsmandate
Dr. Paul-Bernhard Kallen Vorsitzender des Aufsichtsrats	Vorstand Technologie und Treasury der Hubert Burda Media Gruppe, Aufsichtsratsvorsitzender der OnVista AG, Köln
Dr. Andreas Rittstieg Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt Aufsichtsratsmitglied der GEA-Group AG, Frankfurt, Beiratsmitglied der Huesker Synthetic GmbH, Gescher, Mitglied des Verwaltungsrates der Berenberg Bank, Hamburg
Prof. Dr. Stefan Leberfinger Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Wacker-Chemie AG, München, Beiratsmitglied des Thurn und Taxis`schen Gesamtverwaltung, Regensburg, und der Freiberger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Helmut Markwort Aufsichtsratsmitglied (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 6. Juli 2004)	Herausgeber, Chefredakteur und Geschäftsführer des FOCUS Magazin Verlags und Vorstand der Hubert Burda Media Gruppe, Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern Mün-chen AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Studio Gong GmbH & Co. Studiobetriebs KG, München
Jean-Paul Schmetz Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der Abebooks Inc., Victoria, BC, Canada
Martin Weiss Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Als Vergütung für Aufsichtsratstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr T€ 75 bezahlt.

VIII. 12 Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfung betrug 67.800,00 €.

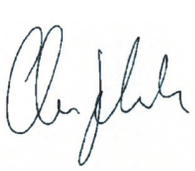
VIII.13 Autorisation der Veröffentlichung des Jahresabschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der TFAG am 27. Februar 2006 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

München, am 27. Februar 2006

Stefan Winners
Vorsitzender des Vorstands

Enrico Just
Finanzvorstand



Christoph Schuh
Vertriebsvorstand

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der TOMORROW FOCUS AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, den 24. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schmidt	Burst
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 hat sich der für das operative Geschäft der TOMORROW FOCUS AG relevante Online-Werbemarkt nunmehr auch in Deutschland positiv entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr konnten somit die Ergebnisse der TOMORROW FOCUS AG deutlich gesteigert werden. Auch wenn die Ergebnis-Margen des Unternehmens noch nicht zufrieden stellend sind, lassen die Wachstumsraten zum jetzigen Zeitpunkt weitere Verbesserungen im laufenden Geschäftsjahr erwarten.
Der Aufsichtsrat der TOMORROW FOCUS AG, München, hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich kontinuierlich und zeitnah über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft informiert, den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik und die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung berichtet und ihn über alle wichtigen Geschäftsvorfälle sowie die einschlägigen Finanzkennzahlen informiert.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte ein Wechsel im Vorstand der Gesellschaft. Der langjährige Vorstandsvorsitzende der TOMORROW FOCUS AG, Herr Jörg Bueroße, legte sein Amt am 15. Juni 2005 nieder. Jörg Bueroße hat seit 1995 maßgeblich den Aufbau und den Börsengang der FOCUS Digital AG gestaltet und das Unternehmen in die erfolgreiche Fusion mit der TOMORROW Internet AG zur heutigen TOMORROW FOCUS AG geführt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Bueroße für seine Leistungen und seinen Einsatz und wünscht ihm für die berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2005 in vier Sitzungen unter Teilnahme des gesamten Vorstandes über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Sämtliche strategischen Überlegungen wurden ebenso eingehend erörtert wie die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens. Nach Aufnahme der Tätigkeit des neuen Vorstandsvorsitzenden Stefan Winners am 16. Juni 2005 wurde neben der laufenden Geschäftsentwicklung insbesondere die Weiterentwicklung im Kerngeschäftsfeld Portal erörtert und eine neue Ausrichtung initiiert. Die Fokussierung auf das Portalgeschäft trägt entsprechend Früchte. Neben einem detaillierten Strategieprozess, über den der Aufsichtsrat zeitnah und in vollem Umfang informiert wurde, ist es der TOMORROW FOCUS AG im operativen Geschäft gelungen, im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2005 den Umsatz im Portalgeschäft gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 26 Prozent zu steigern.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht des Unternehmens zum 31. Dezember 2005 wurden durch den vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft, Stuttgart geprüft und führten zu keinen Einwendungen. Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt und in der Aufsichtsratssitzung am 29. März 2006 unter Beisein der Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen worden. Nach Erörterung sowie Prüfung von Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht stimmt der Aufsichtsrat dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu und erhebt keine Einwendungen.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG zum 31. Dezember 2005 wurde auf der Aufsichtsratssitzung am 29. März 2006 festgestellt. Der ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde ebenfalls auf der Aufsichtsratssitzung am 29. März 2006 festgestellt.

Für die im Berichtsjahr 2005 geleistete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TOMORROW FOCUS AG seinen Dank aus und wünscht der Geschäftsleitung und der Belegschaft für das Geschäftsjahr 2006 viel Erfolg.

München im März 2006

Der Aufsichtsrat
Paul-Bernhard Kallen, Vorsitzender

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG

Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2004 T€	31.12.2005 €
ANLAGEVERMÖGEN	**80.652**	**79.173.260,87**
Immaterielle Vermögensgegenstände	**7**	**25.871,00**
EDV-Lizenzen	7	25.871,00
Sachanlagen	**167**	**135.719,00**
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	167	135.719,00
Finanzanlagen	**80.478**	**79.011.670,87**
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.384	73.383.775,06
Beteiligungen	5.435	3.828.011,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	11	173.400,00
Sonstige Ausleihungen	1.648	1.626.484,15
UMLAUFVERMÖGEN	**23.208**	**28.078.384,19**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**1.866**	**6.521.406,94**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	11.037,44
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1664	5.651.091,52
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66	693.104,59
Sonstige Vermögensgegenstände	113	166.173,39
Wertpapiere	**1.246**	**1.246.150,00**
Sonstige Wertpapiere	1.246	1.246.150,00
Guthaben bei Kreditinstituten	**20.096**	**20.310.827,25**
Rechnungsabgrenzungsposten	**125**	**77.563,94**
Summe Aktiva	**103.985**	**107.329.209,00**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

Bilanz nach HGB zum 31. Dezember 2005

PASSIVA	31.12.2004 T€	31.12.2005 €
EIGENKAPITAL	**94.949**	**92.238.630,76**
Gezeichnetes Kapital*	42.856	42.856.475,00
Kapitalrücklage	95.084	95.084.162,85
Bilanzverlust	42.991	45.702.007,09
RÜCKSTELLUNGEN	**1.496**	**672.179,24**
Sonstige Rückstellungen	1.496	672.179,24
VERBINDLICHKEITEN	**7.540**	**14.418.399,00**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144	404.463,53
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.048	12.411.493,09
Sonstige Verbindlichkeiten	348	1.602.443,38
Summe Passiva	**103.985**	**107.329.209.,00**

* Bedingtes Kapital: 3.622 Tsd. € (Vorjahr: 3.664 Tsd. €)

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2004 Tsd. €	2005 €
Betriebliches Ergebnis	**-3.366**	**-4.012.304,07**
Betriebliche Erträge	**19.316**	**4.009.192,58**
Umsatzerlöse	16.053	760.638,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.263	3.248.554,58
Betriebliche Aufwendungen	**22.682**	**8.021.496,65**
Materialaufwand	9.492	451.733,67
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	0	39,48
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.491	451.694,19
Personalaufwand	5.687	2.432.034,85
Gehälter	5.021	2.244.055,29
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	666	187.979,56
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	683	59.120,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.820	5.078.607,66
Finanzergebnis	**-4.785**	**1.526.495,24**
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42	142.154,40
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	722	625.979,35
Erträge aus Gewinnabführung	0	3.046.099,02
Aufwendungen aus Verlustübernahme	5.473	2.024.373,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	76	263.364,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-8.151**	**-2.485.808,83**
Außerordentliches Ergebnis	**64.602**	0,00
Außerordentliche Erträge	65.139	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-537	0,00
Steuern	**-1**	**224.410,38**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	0,34
Sonstige Steuern	-4	224.410,04
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	**56.450**	**2.710.219,21**
Verlustvortrag	99.442	42.991.787,88
Bilanzverlust	**-42.992**	**-45.702.007,09**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2005 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2005 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	**97.916,36**	**29.441,40**	**3,068,00**	**124.289,76**
EDV-Lizenzen	97.916,36	29.441,40	3.068,00	124.289,76
Sachanlagen	**596.221,93**	**33.050,07**	**55.059,04**	**574.212,96**
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	596.221,93	33.050,07	55.059,04	574.212,96
Finanzanlagen	**87.523.205,37**	**1.507.118,57**	**3.243.453,53**	**85.788.870,41**
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.578.683,44	0,00	0,00	73.578.683,44
Beteiligungen	10.849.267,73	0,00	1.715.171,15	9.134.096,58
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.782,30	0,00	0,00	12.782,30
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.434.823,94	0,00	0,00	1.434.823,94
Sonstige Ausleihungen	1.647.647,96	1.507.118,57	1.528.282,38	1.626.484,15
Summen	**88.217.343,66**	**1.569.610,04**	**3.301.580,57**	**86.485.373,13**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005

	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 01.01.2005 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2005 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	**90.600,36**	**10.886,40**	**3,068,00**	**98.418,76**
EDV-Lizenzen	90.600,36	10.886,40	3.068,00	98.418,76
Sachanlagen	**429.737,93**	**48.234,07**	**39.478,04**	**438.493,96**
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	429.737,93	48.234,07	39.478,04	438.493,96
Finanzanlagen	**7.045.258,99**	**0,00**	**270.059,45**	**6.775.199,54**
Anteile an verbundenen Unternehmen	194.908,38	0,00	0,00	194.908,38
Beteiligungen	5.414.372,37	0,00	108.287,45	5.306.084,92
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.782,30	0,00	0,00	12.782,30
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.423.195,94	0,00	161.772,00	1.261.423,94
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summen	**7.565.597,28**	**59.120,47**	**312.605,49**	**7.312.112,26**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

TOMORROW FOCUS AG

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005

	Kumulierte Abschreibungen		
	Buchwert 31.12.2005 €	Buchwert 31.12.2004 €	GWG €
Immaterielle Vermögensgegenstände	**25.871,00**	**7.316,00**	**3,068,00**
EDV-Lizenzen	25.871,00	7.316,00	3.068,00
Sachanlagen	**135.719,00**	**166.484,00**	**2.534,39**
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.719,00	166.484,00	2.534,39
Finanzanlagen	**79.011.670,87**	**80.477.946,38**	**0,00**
Anteile an verbundenen Unternehmen	73.383.775,06	73.383.775,06	0,00
Beteiligungen	3.828.011,66	5.434.895,36	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	173.400,00	11.628,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	1.626.484,15	1.647.647,96	0,00
Summen	**79.173.260,87**	**80.651.746,38**	**5.602,39**

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Jahresabschluss der TOMORROW FOCUS AG

Nach HGB

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004, der zusammengefasste Lagebericht des Einzel- und Konzernabschlusses der Gesellschaft sowie der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2004 wurden in der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 12. Mai 2005 festgestellt. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands wurde Entlastung erteilt.

2. Eigenkapital, genehmigtes und bedingtes Kapital sowie Optionsprogramm

In der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 wurde beschlossen, eine bedingte Kapitalerhöhung durchzuführen. Die Ausgabe von Inhaberstückaktien im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur Bedienung von Bezugsrechten im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft. Das in der Hauptversammlung vom 23. Juni 2000 beschlossene bedingte Kapital I gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung in Höhe von 960.000,00 Euro wurde in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 um 638.400,00 Euro auf 321.600,00 Euro herabgesetzt (bedingtes Kapital 2000/I).

Die TOMORROW Internet AG hatte im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ging aufgrund der Verschmelzung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Gesellschaft über. Das Programm über die Wandelschuldverschreibungen lief Ende 2004 aus. In der Hauptversammlung vom 17. Juni 2002 wurde beschlossen das bedingte Kapital von 507.450,00 Euro um 464.950,00 Euro auf 42.500,00 Euro zu vermindern (bedingtes Kapital 2001/II).

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. Mai 2009 einmal oder mehrfach um bis zu 21.328.250,00 Euro gegen Bareinlage oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung näher bezeichneten Fällen ausschließen (genehmigtes Kapital 2004/I).

Mit Beschluss vom 17. Juni 2002 hat die Hauptversammlung ermöglicht, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 3.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro bedingt gemäß § 192

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Abs. 2 Nr. 3 AktG zu erhöhen. Die bedingte Erhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten. Den Aktionären steht kein gesetzliches Bezugsrecht auf die Optionsrechte zu.

Ende August 2004 hat die Gesellschaft ihr Kapital zur Ausgabe von Aktien im Rahmen des Aktien-Optionsprogramms 2002 bedingt erhöht. In der ersten Tranche wurden insgesamt 199.975 neue Aktien ausgegeben. Bei einem Ausübungspreis von 1,44 Euro je Aktie sind der Gesellschaft insgesamt 287.964,00 Euro zugeflossen. Daraufhin hat sich das Grundkapital von 42.656.500,00 Euro um 199.975,00 Euro auf 42.856.475,00 Euro erhöht. Das bedingte Kapital beträgt hiernach noch 3.300.025 Euro (bedingtes Kapital 2002/I).

Nach der Kapitalerhöhung sind zum Stichtag 42.856.475 Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Abkürzung TFA (ISIN DE0005495329) mit Zulassung im Prime Standard vertreten. Dabei handelt es sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro.

Durch die Neueinführung des Optionsprogramms 2002 wurden die Optionen des Programms der ehemaligen Focus Digital AG aus dem Jahr 2000 fast komplett zurückgegeben. Lediglich 500 Stück aus Tranche 1 sowie 21.500 Stück aus Tranche 2 befinden sich noch im Besitz von Arbeitnehmern der TOMORROW FOCUS AG bzw. deren Tochtergesellschaften.

3. Eigene Aktien

Mit Beschluss vom 12. Mai 2005 hat die Hauptversammlung die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals entfällt. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 11. November 2006. Von dieser Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht (eigene Aktien 2005).

4. Ausgliederung des Geschäftsbetriebs „Portal"

Mit Abschluss des Ausgliederungsvertrags vom 10. Dezember 2003 mit Nachtrag vom 30. März 2004 wurde beschlossen, den Geschäftsbereich „Portal" der Gesellschaft gegen Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils zzgl. Aufgeld in ihre 100%ige Tochtergesellschaft Tomorrow Focus Portal GmbH im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG zu übertragen. Die Übertragung erfolgte mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2004 (Ausgliederungsstichtag).

Die auf die neuen Geschäftsanteile zu erbringende Einlage wurde durch Sacheinlage der zum übertragenden Geschäftsbereich gehörenden Aktiva und Passiva, welche in der Ausgliederungsbilanz vom 1. Januar 2004 aufgeführt waren, erbracht. Die Sacheinlage wurde zum Teilwert in Höhe von 70.948.870,77 Euro bewertet. Dadurch entstand ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 65.138.860,40 Euro.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Die Ausgliederung wurde mit der Eintragung im Handelsregister der Tomorrow Focus Portal GmbH am 6. Juli 2004 wirksam. Der in der Zeit zwischen dem Ausgliederungsstichtag und dem Tag der Handelsregistereintragung für Rechnung des ausgegliederten Geschäftsbereichs erwirtschaftete Gewinn belief sich auf 536.819,41 Euro. Insgesamt ergab sich damit ein ausgliederungsbedingtes außerordentliches Ergebnis in Höhe von 64.602.040,99 Euro, das im Jahresabschluss 2004 ausgewiesen ist.

5. Ansatz- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach der degressiven Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit steuerlich vorgeschrieben, oder wenn sich dadurch ein höherer Abschreibungsbetrag ergibt, wird linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG wird Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bilanziert, falls eine von Dauer bestehende Wertminderung vorliegt. Wertaufholungen im Sinne von § 280 Abs. 1 HGB werden vorgenommen.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit Nennwerten angesetzt.

Zur Absicherung von Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden bzw. niedrigeren Stichtagskursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um die Wertpapiere mit dem am Abschlussstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktwert zu bewerten. Wertaufholungen im Sinne von § 280 Abs. 1 HGB werden vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten entsprechend dem kaufmännischen Vorsichtsprinzip alle dem Grunde nach zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannten Verpflichtungen und Risiken.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht den Rückzahlungsbeträgen. Schuldposten, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, wurden mit dem jeweils höheren Stichtagskurs des Entstehungstags oder des Bilanzstichtags ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente im Sinne von § 285 S.1 Nr. 18 HGB liegen nicht vor.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

6. Erläuterungen zu den einzelnen Abschlusspositionen

Aufgrund der ab dem 6. Juli 2004 wirksamen Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Portal" (siehe Punkt 3) ist der Vergleich der Posten des Jahresabschlusses nur eingeschränkt möglich. Im ersten Habjahr des Vorjahres waren in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung neben den Werten für die AG auch die des Geschäftsbetriebs „Portal" enthalten.

6.1 Finanzanlagen

Für die Finanzanlagen wurde eine Aufstellung gemäß § 287 HGB erstellt, die beim Handelsregister München einzusehen ist.

Die innerhalb dieser Position ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen an der TOMORROW FOCUS Technologies GmbH (Buchwert 1.384.904,29 Euro) und an der Tomorrow Ventures GmbH (Buchwert 950.000,00 Euro) liegen über dem Wert des Eigenkapitals der entsprechenden Gesellschaften. Für die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH wurde eine Bewertung nach RS 10 durchgeführt. Eine Abwertung auf einen niedrigeren beizulegenden Wert war nicht erforderlich. Eine Abschreibung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf die Anteile an der TOMORROW Ventures GmbH ist unterblieben, da es sich hierbei um eine lediglich vorübergehende Wertminderung handelt.

6.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

6.3 Sonstige Rückstellungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Beträge für drohende Verluste aus Mieten, sonstige Personalkosten sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

6.4 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit mit 21.603,28 Euro (Vorjahr: 22.530,44 Euro) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 122.426,86 Euro (Vorjahr: 138.067,66 Euro) enthalten.

6.5 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB bestehen nicht.

Für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft bedeutsame sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB bestanden zum Stichtag in folgender Höhe:

Miet- und Leasingverträge	Tsd. €
fällig 2006	2.085
fällig 2007-2010	3.515
fällig nach 2010	0

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Andere Verträge	Tsd. €
fällig 2006	738
fällig 2007-2010	738
fällig nach 2010	0

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Verträgen bestehen in Höhe von 4.227 Tsd. € gegenüber Unternehmen des Burda-Konzerns. Hiervon sind ist ein Betrag von 1.838 Tsd. € in 2006 und von 2.389 Tsd. € im Zeitraum von 2007 bis 2010 fällig.

6.6 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Aufgrund der ab dem 6. Juli 2004 wirksamen Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Portal" (siehe Punkt 3) ist die Gesellschaft selbst nicht mehr operativ tätig und erzielt seither nur noch inländische Umsatzerlöse aus weiterberechneten Managementleistungen.

6.7 Sonstige betriebliche Erträge

Ausgewiesen werden insbesondere Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten, Erträge aus der Untervermietung von Gebäudeflächen und sonstige neutrale Erträge.

6.8 Personalaufwand

Der Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 9.279,48 Euro (Vorjahr: 45.285,90 Euro).

6.9 Abschreibungen

Enthalten sind Sofortabschreibungen nach § 6 Abs. 2 EStG in Höhe von 5.602,39 Euro (Vorjahr: 14.664,58 Euro).

6.10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Betriebskosten, hier überwiegend aus Raummieten, und aus Verwaltungskosten, insbesondere aus Dienstleistungen im Rahmen bestehender Dienstleistungsverträge, zusammen.

6.11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinsen (538.724,45 Euro) aus der Geldmarkt-Anlage des vorhandenen Liquiditätsbestands. Enthalten sind auch Zinsen von verbundenen Unternehmen mit 87.254,90 Euro (Vorjahr: 96.884,79 Euro).

6.12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten enthält Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 157.635,22 Euro (Vorjahr: 73.389,55 Euro).

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

6.13 Erträge aus Gewinnabführung

Ausgewiesen sind Erträge, welche die TOMORROW FOCUS Technologies GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsvertrags mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung an die Gesellschaft abgeführt hat.

6.14 Aufwendungen aus Verlustübernahme

Ausgewiesen werden Aufwendungen, welche der Gesellschaft durch Übernahme der Verluste der Tomorrow Focus Portal GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsvertrags mit Beherrschungsvereinbarung und Gewinnabführungsverpflichtung entstanden sind.

6.15 Außerordentliches Ergebnis

Der Posten betraf im Vorjahr den außerordentlichen Ertrag in Höhe von 65.138.860,40 Euro und den außerordentlichen Aufwand in Höhe von 536.819,41 Euro aus der Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Portal" aus der Gesellschaft in die Tomorrow Focus Portal GmbH.

7. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden insgesamt 16 Mitarbeiter (Vorjahr: 68 Mitarbeiter) beschäftigt.

8. Gesellschafter, Konzernabschluss, verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft nimmt als Mutterunternehmen die Befreiungsvorschriften gemäß § 315a HGB in Anspruch und stellt einen befreienden Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hubert Burda Media Holding GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Offenburg, einbezogen, der zum Handelsregister beim Amtsgericht Offenburg eingereicht wird.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

9. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Name / Funktion	Ausgeübter Beruf/ weitere Aufsichtsratsmandate
Dr. Paul-Bernhard Kallen Vorsitzender des Aufsichtsrats	Vorstand Technologie und Treasury der Hubert Burda Media Gruppe, Aufsichtsratsvorsitzender der OnVista AG, Köln
Dr. Andreas Rittstieg Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Rechtsanwalt Aufsichtsratsmitglied der GEA-Group AG, Frankfurt, Beiratsmitglied der Huesker Synthetic GmbH, Gescher, Mitglied des Verwaltungsrates der Berenberg Bank, Hamburg
Prof. Dr. Stefan Leberfinger Aufsichtsratsmitglied	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Aufsichtsratsvorsitzender bei der DOMAG Wohnbau AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Wacker-Chemie AG, München, Beiratsmitglied des Thurn und Taxis`schen Gesamtverwaltung, Regensburg, und der Freiberger Holding GmbH & Co. KG, Amerang
Helmut Markwort Aufsichtsratsmitglied (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 6. Juli 2004)	Herausgeber, Chefredakteur und Geschäftsführer des FOCUS Magazin Verlags und Vorstand der Hubert Burda Media Gruppe, Aufsichtsratsmitglied der FC Bayern Mün-chen AG, München, Aufsichtsratsmitglied der Bayern Tele GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage, Aufsichtsratsvorsitzender der Playboy Deutschland Publishing GmbH, München, Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Studio Gong GmbH & Co. Studiobetriebs KG, München
Jean-Paul Schmetz Aufsichtsratsmitglied	Kaufmann, Aufsichtsratsmitglied der Abebooks Inc., Victoria, BC, Canada
Martin Weiss Aufsichtsratsmitglied	Unternehmensberater

Als Vergütung für Aufsichtsratstätigkeiten wurden im Geschäftsjahr T€ 75 bezahlt.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtsrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

(10) Vorstand

Zu gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder Prokuristen vertretungsberechtigten Vorständen der Gesellschaft sind am Stichtag bestellt:

	Ausgeübter Beruf	Aufsichtsratsmandate
Jörg Bueroße	Vorstandsvorsitzender bis 15. 06. 2005	Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Stefan Winners	Vorstandsvorsitzender ab 16. 06. 2005	Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Enrico Just	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Bellevue and More GmbH; Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH
Christoph Schuh	Vorstandsmitglied	Aufsichtsratsmitglied der Playboy Deutschland Publishing GmbH

Herr Jörg Bueroße hatte sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft mit Wirkung zum 15. Juni 2005 niedergelegt.

Herr Stefan Winners wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 24. Dezember 2004 zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt. Die Abberufung von Herrn Bueroße und die Bestellung von Herrn Winners wurden am 21. Juni 2005 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesamtbezüge der Vorstände betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.105.142,38 Euro.

11. Prokura

Mit Beschluss vom 13. Dezember 2005 wurde Herr Jan Börnigen als Gesamtprokurist der Gesellschaft abberufen. Die Gesamtprokura für die Gesellschaft wurde Herrn Martin Kötje am 13. Dezember 2005 erteilt. Die Abberufung und Bestellung der Prokuristen wurden am 12. Januar 2005 im Handelsregister eingetragen.

Der Prokurist ist ermächtigt, die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen zu vertreten.

12. Honorar des Abschlussprüfers

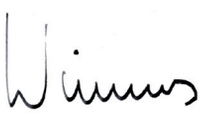
Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für Abschlussprüfung betrug 67.800,00 €.

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

13. Entsprechungserklärung nach § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für dieses Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären auf ihrer Homepage unter http://www.tomorrow-focus.de zugänglich gemacht.

München, den 2. Februar 2006



Stefan Winners
Vorsitzender des Vorstands

Enrico Just
Finanzvorstand

Christoph Schuh
Vertriebsvorstand

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-rechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der TOMORROW FOCUS AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zu-sammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen han-delsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Ver-treter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbe-ziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht und Kon-zernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grund-sätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertrags-lage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäfts-tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungs-legungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresab-schlusses und des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, den 24. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schmidt	Burst
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

- Vorwort des Vorstandes
- Eckdaten
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bericht des Aufsichtrats
- Einzelabschluss nach HGB
- Unternehmenskalender

Unternehmenskalender

30. März 2006	Geschäftszahlen 2005
11. Mai 2006	Q1 Zahlen
01. Juni 2006	Hauptversammlung Haus der Bayerischen Wirtschaft Max-Joseph-Str. 5 80333 München
10. August 2006	Q2 Zahlen
09. November 2006	Q3 Zahlen
November 2006	Analystenkonferenz in Frankfurt

Kontakt

TOMORROW FOCUS AG
Investor Relations

Ariane Meynert
Telefon: 089/9250-12 56
Telefax: 089/92 50-15 15
E-Mail: ameynert@tomorrow-focus.de

Steinhauserstraße 1-3
D-81677 München

www.tomorrow-focus.de

Impressum

Herausgeber:
TOMORROW FOCUS AG, München

Konzept und Redaktion:
Ariane Meynert

Übersetzung:
EnglishBusiness Gbr, Hamburg

Grafik und Layout:
TOMORROW FOCUS Technologies

• Vorwort des Vorstandes
• Eckdaten
• Konzernabschluss nach IFRS
• Bericht des Aufsichtrats
• Einzelabschluss nach HGB
• Unternehmenskalender